

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/012(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 20.02.2020	Ratssaal	14:00Uhr	19:47Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 010./011.(VII) Sitzungen des Stadtrates am 23./27.01.2020 - öffentlicher Teil
- 4 Vorstellung des Integrationsbeauftragten und des Seniorenbeauftragten der Landeshauptstadt Magdeburg
- 5 Widerspruch des Oberbürgermeisters gegen den Beschluss des Stadtrates - Beschluss-Nr. 377-010(VII)20 zur Drucksache DS0389/19 vom 23.01.2020
- 5.1 Grundsatzbeschluss zur Umlage von Gewässerunterhaltungskosten auf Grundstückseigentümer in der Landeshauptstadt Magdeburg DS0389/19

6	Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
7	Beschlussfassung durch den Stadtrat	
7.1	Gültigkeit der Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0628/19
7.2	Tourismuskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit	DS0005/20
7.2.1	Tourismuskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion GRÜNE/future! Fraktion DIE LINKE	DS0005/20/1
7.2.1.1	Tourismuskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg	DS0005/20/1/1
7.3	Grundsatzbeschluss zur Umsetzung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus dem Digitalpakt Schule (DigitalPakt-Richtlinie) BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport	DS0581/19
7.3.1	Grundsatzbeschluss zur Umsetzung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus dem Digitalpakt Schule (DigitalPakt-Richtlinie) SR Jannack, Fraktion DIE LINKE	DS0581/19/1
7.4	Anpassung des Rahmenkonzeptes des Familieninformationsbüros BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0583/19
7.5	Öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 334-1.2 "Einzelhandelsstandort Bergstraße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0352/19
7.5.1	Öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 334-1.2 "Einzelhandelsstandort Bergstraße" Ausschuss UWE	DS0352/19/1
7.5.2	Öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 334-1.2 "Einzelhandelsstandort Bergstraße" Ausschuss StBV	DS0352/19/2
7.5.2.1	Öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 334-1.2 "Einzelhandelsstandort Bergstraße" SPD-Stadtratsfraktion	DS0352/19/2/1

7.6	Grundsatzbeschluss Ausbau des nördlichen Radweges in der Königstraße BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0548/19
7.6.1	Grundsatzbeschluss Ausbau des nördlichen Radweges in der Königstraße Ausschuss StBV	DS0548/19/1
7.7	Benennung "Paul-Ehrlich-Straße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0603/19
8	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
8.1	MVB stärken: Zweite/n Geschäftsführer/in (m/w/d) installieren! Fraktionen DIE LINKE/future! und Bündnis 90/Die Grünen (VI. WP) WV v. 13.06.2019	A0152/19
8.1.1	MVB stärken: Zweite/n Geschäftsführer/in (m/w/d) installieren Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (VI. WP)	A0152/19/1
8.1.2	MVB stärken: Zweite/n Geschäftsführer/in (m/w/d) installieren!	S0448/19
8.2	Keine Baumfällungen in der Königstraße Fraktion GRÜNE/future! WV v. 19.09.2019	A0180/19
8.2.1	Keine Baumfällungen in der Königstraße Fraktion CDU/FDP	A0180/19/1
8.2.2	Keine Baumfällungen in der Königstraße Fraktion GRÜNE/future!	A0180/19/2
8.2.3	Keine Baumfällungen in der Königstraße	S0382/19
8.3	Konzept gegen Lichtverschmutzung Fraktion GRÜNE/future! WV v. 19.09.2019	A0193/19
8.3.1	Konzept gegen Lichtverschmutzung	S0547/19
8.4	Altes Rathaus - Einrichtung eines Museums Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 19.09.19/23.01.2020	A0199/19
8.4.1	Altes Rathaus - Einrichtung eines Museums	S0419/19

8.5	Otto meint alle - Geschlechtergerechte Sprache in der Landeshauptstadt Fraktion DIE LINKE WV v. 17.10.2019	A0209/19
8.5.1	Otto meint alle - Geschlechtergerechte Sprache in der Landeshauptstadt Verwaltungsausschuss	A0209/19/1
8.5.2	Otto meint alle - Geschlechtergerechte Sprache in der Landeshauptstadt	S0471/19
8.6	Bepflanzung statt Bebauung am Döllweg SPD-Stadtratsfraktion WV v. 17.10.2019	A0216/19
8.6.1	Bepflanzung statt Bebauung am Döllweg	S0477/19
8.7	Begrünung von Lärmschutz- und Hochwasserschutzwänden Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 17.10.2019	A0217/19
8.7.1	Begrünung von Lärmschutz- und Hochwasserschutzwänden	S0466/19
8.8	HotSpots der Segregation in Magdeburg Fraktion DIE LINKE WV v. 17.10.2019	A0221/19
8.8.1	HotSpots der Segregation Fraktion DIE LINKE	A0221/19/1
8.8.1.1	HotSpots der Segregation SPD-Stadtratsfraktion	A0221/19/1/1
8.8.2	HotSpots der Segregation in Magdeburg	S0493/19
8.9	Silvester sichern! Fraktion AfD WV v. 14.11.2019	A0236/19
8.9.1	Silvester sichern!	S0530/19
8.10	Öffnungszeiten BürgerBüro Bördepark ausweiten Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 14.11.2019	A0247/19
8.10.1	Öffnungszeiten BürgerBüro Bördepark ausweiten Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0247/19/1

8.10.2	Öffnungszeiten BürgerBüro Bördepark ausweiten AfD-Fraktion	A0247/19/2
8.10.3	Öffnungszeiten BürgerBüro Bördepark ausweiten Fraktion DIE LINKE	A0247/19/3
8.10.4	Öffnungszeiten BürgerBüro Bördepark ausweiten	S0500/19
8.11	Feuerwerk zu Silvester Fraktion GRÜNE/future!, Fraktion DIE LINKE, Fraktion TSP/BfM WV v. 14.11.2019	A0252/19
8.11.1	Feuerwerk zu Silvester	S0529/19
8.12	Miteinander im Verkehr Fraktion CDU/FDP WV v. 14.11.2019	A0256/19
8.12.1	Miteinander im Verkehr Ausschuss StBV	A0256/19/1
8.12.2	Miteinander im Verkehr	S0535/19
	Neuanträge	
8.13	Spielplatz für Diesdorf - Kümmelsberg-West Stadtrat Hausmann - SPD-Stadtratsfraktion Stadträtin Schulz - Fraktion Tierschutzpartei/BfM Stadtrat Schwenke - Fraktion CDU/FDP	A0023/20
8.14	Tempo 30 Zone / Kümmelsberg-West Stadtrat Hausmann - SPD-Stadtratsfraktion Stadträtin Schulz - Fraktion Tierschutzpartei/BfM Stadtrat Schwenke - Fraktion CDU/FDP	A0024/20
8.15	Bessere Beleuchtung der Wege zu den Schulen in der Pablo- Neruda-Straße Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0025/20
8.16	Ausweisung von Schutzzonen Ausschuss für Umwelt und Energie	A0020/20
8.16.1	Ausweisung von Schutzzonen Fraktion CDU/FDP	A0020/20/1
8.17	MAGDEBURG-Schriftzug Fraktion CDU/FDP	A0026/20

8.17.1	MAGDEBURG-Schriftzug Fraktion GRÜNE/future!	A0026/20/1
8.18	Kosten für die Beprobung von Trichinen abschaffen Fraktion CDU/FDP	A0027/20
8.19	Schaukel für Rollstuhlfahrer Fraktion CDU/FDP	A0029/20
8.20	Errichtung einer zentralen Gedenkstätte für die zivilen Opfer der Flächenbombardierung / Mahnmal des 16. Januar AfD-Fraktion	A0032/20
8.21	Landeshauptstadt als Vorreiterin bei Abbiegeassistenten SPD-Stadtratsfraktion	A0033/20
8.22	Beleuchtung entlang der Pablo-Neruda Straße auf der Seite der Schulgebäude installieren SPD-Stadtratsfraktion	A0034/20
8.23	Entflechtung Rad- und Fußverkehre am Petriförder und Schleinufer SPD-Stadtratsfraktion	A0035/20
8.24	Ausweitung der Lichterwelt auf andere Stadtteile Fraktion Tierschutzpartei/Bund für Magdeburg (BfM)	A0037/20
8.25	Straßenbahnhaltestelle Gesellschaftshaus Fraktion DIE LINKE	A0038/20
8.26	Mindestens ein neuer Ruderkasten für Magdeburg SR Müller und SR Köpp, Fraktion DIE LINKE SR Heynemann, Fraktion CDU/FDP SR Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion SR Guderjahn, Magdeburger Gartenpartei/Tierschutzallianz SR Moll, Tierschutzpartei/BfM	A0039/20
8.27	Schöpfwerk Prester erhalten! AfD-Fraktion	A0042/20
8.28	Ausstattungsvergütungen für bildende Künstler*innen Fraktion GRÜNE/future!	A0030/20
8.29	Radfahrweg in der Ernst-Lehmann-Straße Interfraktionell	A0031/20
8.30	Nachhaltiger Mobilitätsanschluss zur Stadthalle Fraktion GRÜNE/future!	A0036/20
8.31	Vitalität von Bäumen Fraktion GRÜNE/future!	A0041/20
8.32	Verbesserung der Verkehrssicherheit im Umfeld von Grundschulen Fraktion GRÜNE/future!	A0043/20

8.33	Erhöhung der Zügigkeiten an den IGS Ausschuss BSS	A0045/20
8.34	Innotrucks Fraktion CDU/FDP	A0044/20
8.35	Dokumente prüfen - Fälschungen enttarnen AfD-Fraktion	A0046/20
8.36	Straßenausbaubeiträge Fraktion DIE LINKE	A0040/20
8.37	Internationaler Gedenktag für das Magdeburger Recht Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0047/20
8.37.1	Internationaler Gedenktag für das Magdeburger Recht AfD-Fraktion	A0047/20/1
9	Einwohnerfragestunde Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
10	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
10.1	Verunreinigung durch LKW-Fahrer SR Boxhorn	F0054/20
10.2	E-Scooter-Sharing in Magdeburg SR`n Linke	F0065/20
10.3	Park & Bike-Parkplatz an der Brücke am Elbbahnhof SR Hausmann	F0051/20
10.4	Bolzplatz Hans-Grade-Straße SR Jannack	F0067/20
10.5	Tierhortung / Animal Hoarding SR Mertens	F0048/20
10.6	Abbauvorhaben Kiessandtagebau Magdeburg Großer Anger SR Zander	F0056/20
10.7	Personelle Absicherung des Tierheims SR Moll	F0046/20
10.8	Deponien SR Schumann	F0060/20
10.9	Baumfällungen SR`n Mayer-Buch	F0064/20

10.10	Zweites Wandsegment für den überdachten Freiluftaufenthaltspunkt auf dem Spielplatz Bruno-Beye-Ring SR Hausmann und SR Dr. Wiebe	F0040/20
10.11	Wie weiter mit Klimafreundlichkeit und Nachhaltigkeit in der LH Magdeburg? SR Müller	F0070/20
10.12	Sprühkreideaktion „Eine Stadt für Alle – Initiative weltoffenes Magdeburg“ SR Kumpf	F0042/20
10.13	Aufkleber in Magdeburg SR Mertens	F0043/20
10.14	Young Carers in Magdeburg SR Jannack	F0044/20
10.15	Welcome Center - Unterstützung der Absolvent/innen SR Moll	F0045/20
10.16	Magdeburger Mistelmanagement SR Schmidt	F0047/20
10.17	Verdachtsfälle von „Morphing“ SR Kohl	F0049/20
10.18	Wahlbeteiligung an der Kommunalwahl 2019 in Magdeburg SR Kohl	F0050/20
10.19	Offene Fragen zur neuen Grundschule für Ostelbien SR Köpp	F0052/20
10.20	Garagenhöfe in Magdeburg SR Kumpf	F0053/20
10.21	Bearbeitungsstand des neuen Flächennutzungsplans und Einbeziehung neuer Raumordnungsziele SR`n Fassel	F0055/20
10.22	Verbrennen von Gartenabfällen SR`n Natho	F0057/20
10.23	Zukunft der Kleingartensparte "Einigkeit e. V." in Stadtfeld-West SR`n Schumann	F0061/20
10.24	Falschparken am Westring SR`n Linke	F0066/20
10.25	Grundstück der ehemaligen Traglufthalle als Grundschulstandort prüfen SR Köpp	F0062/20

10.26	Defender 2020 – Truppenverlegungen SR`n Schulz	F0063/20
10.27	Beantwortung von Anfragen der GWA SR Zander	F0068/20
10.28	Igel gefunden, Inhalte über Verhaltensweise auf der Seite des Tierheimes der Landeshauptstadt Magdeburg ändern SR`n Fassl	F0069/20
10.29	Lärmschutzwand Olvenstedter Graseweg SR Guderjahn	F0071/20
11	Informationsvorlagen	
11.1	Einführung des Jobbikes	I0362/19
11.2	Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg für das Jahr 2020 - Schreiben des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt vom 20. Januar 2020	I0017/20
11.3	A0189/19 - Erbbaurecht sozialer gestalten	I0329/19
11.4	Besuchereinformativzentrum am Wasserstraßenkreuz Magdeburg	I0313/19
11.5	Max Uhlig - Fenster in der Magdeburger Johanniskirche hier: Finanzierungsvereinbarung zur Vorfinanzierung sowie Fertigstellung des Projektes	I0346/19
11.6	Überarbeitung des „Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplanes zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen“	I0353/19
11.7	Kampf gegen Kinderarmut: Keine Anrechnung von Kindergeld auf die Regelsätze - Kostenheranziehung abschaffen	I0364/19
11.8	Touristisches Parkraumkonzept - Zwischeninformation	I0339/19
11.9	Einrichtung von Touristen-Busparkplätzen	I0341/19
11.10	Straßen im Stadtpark	I0368/19

11.11	Sicherheit für Stadtfelds Radverkehr (A0080/19)	I0373/19
11.12	Fahrradbügel am Universitätsplatz	I0010/20

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann eröffnet die 012.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, den Oberbürgermeister, die Gäste, Mitarbeiter der Verwaltung und Medienvertreter. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	50	“	“
maximal anwesend	56	“	“
entschuldigt	1	“	“
unentschuldigt	-		

Zu Beginn der Sitzung bittet der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann die Anwesenden, eine Schweigeminute im Gedenken an das rechtsextreme Massaker in Frankfurt/Hanau einzulegen.

Der Stadtrat stellt durch feststellenden Beschluss einstimmig fest:

Beschluss-Nr. 455-012(VII)20

Herr Armin Minkner wird ab sofort anstelle von Herrn Detlef Baarth als sachkundiger Einwohner in den KBR- Ausschuss entsandt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Stadtrat Rupsch, Fraktion CDU/FDP, begründet die Eilbedürftigkeit den Antrages A0170/19 – Grundschule für Ostelbien und bittet um die Erweiterung der Tagesordnung.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! spricht sich gegen die Aufnahme des Antrages A0170/19 in die heutige Tagesordnung aus und gibt den Hinweis, dass der Ausschuss BSS in dieser Frage noch keine Entscheidung getroffen hat.

Stadtrat Hausmann, SPD-Fraktion, erklärt, dass sich seine Fraktion ebenfalls gegen die Erweiterung der Tagesordnung ausspricht.

Stadtrat Kohl, AfD-Fraktion, signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion zur Aufnahme des Antrages A0170/19 der Fraktion CDU/FDP auf die heutige Tagesordnung.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, spricht sich im Namen seiner Fraktion gegen die Erweiterung der Tagesordnung aus, da sie noch grundsätzlichen Beratungsbedarf sieht.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander stimmt für die Aufnahme des Antrages A0170/19 der Fraktion CDU/FDP auf die heutige Tagesordnung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 24 Ja-, 27 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag der Fraktion CDU/FDP, den Antrag A0170/19 – Grundschule für Ostelbien in die heutige Tagesordnung aufzunehmen – wird **abgelehnt**.

Die Tagesordnung der 012. (VII) Sitzung des Stadtrates wird mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und einigen Enthaltungen **bestätigt**.

3. Bestätigung der Niederschrift der 010./011.(VII) Sitzungen des Stadtrates am 23./27.01.2020 - öffentlicher Teil

Änderungen zur Niederschrift der 010.(VII) Sitzung des Stadtrates am 23.01.2020 - öffentlicher Teil

Redaktionelle Änderung der Fraktion GRÜNE/future!

Auf der Seite 21 muss es unter TOP 6.10, 2. Absatz, letzte Zeile richtig lauten:

.....Magdeburg und **den** zu erwartenden positiven Auswirkungen auf die Stadt.

Auf der Seite 51 muss es unter TOP 8.1 in der ersten Zeile richtig lauten:

..... Mein Name ist Heiner Laugisch,.....

Die redaktionell geänderte Niederschrift der 010.(VII) Sitzung des Stadtrates vom 23.01.2020 – öffentlicher Teil – wird einstimmig **bestätigt**.

Die Niederschrift der 011.(VII) Sitzung des Stadtrates am 27.01.2020 – öffentlicher Teil – wird einstimmig **bestätigt**.

4. Vorstellung des Integrationsbeauftragten und des
Seniorenbeauftragten der Landeshauptstadt Magdeburg

Der Integrationsbeauftragte der Landeshauptstadt Magdeburg Herr Blau und der
Seniorenbeauftragte der Landeshauptstadt Herr Bartels stellen sich vor.

5. Widerspruch des Oberbürgermeisters gegen den Beschluss des
Stadtrates - Beschluss-Nr. 377-010(VII)20 zur Drucksache
DS0389/19 vom 23.01.2020

Zur Beratung liegen vor

- der Widerspruch des Oberbürgermeisters sowie
- die DS0389/19 - Grundsatzbeschluss zur Umlage von Gewässerunterhaltungskosten auf Grundstückseigentümer in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Der Bürgermeister Herr Zimmermann erläutert den Widerspruch des Oberbürgermeisters. Dabei verweist er auf seine Ausführungen zur Drucksache DS0389/19 in der Sitzung des Stadtrates am 23.01.2020 insbesondere zur Rechtslage und den Folgen einer erneuten Ablehnung der Drucksache. Er bittet um heutige Zustimmung zur DS0389/19.

Stadtrat Meister, Vorsitzender der Fraktion Grüne/future!, stellt in seinen Ausführungen klar, dass seitens seiner Fraktion keine Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Verpflichtung zur Gebührenerhebung, sondern an der Wirtschaftlichkeit der Umsetzung bestehen. Aus seiner Sicht würde dies einen Verstoß gegen die Vorschriften des § 99 Abs. 2 KVG LSA bedeuten. Er bringt seine Überzeugung zum Ausdruck, mit einer erneuten Ablehnung der Drucksache eine Klärung durch die Kommunalaufsicht herbeiführen zu können.

Der Bürgermeister Herr Zimmermann widerspricht den Ausführungen des Stadtrates Meister bezüglich der Unwirtschaftlichkeit. Er bekräftigt, dass aus Sicht der Verwaltung Aufwand und Nutzen abgewogen wurden und als wirtschaftlich eingeschätzt werden.

Der Stadtrat **beschließt** bei 3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen mit großer Mehrheit

Beschluss-Nr. 420-012(VII)20

Die DS0389/19

Der Stadtrat beschließt ab dem Jahr 2021 zur Finanzierung der Gewässerunterhaltungskosten für Gewässer I. und II. Ordnung eine satzungsgemäße Gebühr gegenüber den Grundstückseigentümern zu erheben.

wird **abgelehnt**.

6. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die vorliegende Information wird nur Kenntnis genommen.

7. Beschlussfassung durch den Stadtrat

-
- 7.1. Gültigkeit der Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen DS0628/19
BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 421-012(VII)20

Es liegen keine Einwendungen gegen die Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat in der Landeshauptstadt Magdeburg am 01. Dezember 2019 in der Ortschaft Beyendorf-Sohlen vor, die Wahl ist gültig.

Der Ausschuss WTR empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Nitsche bringt die Drucksache DS0005/20 ein und begründet mit Hinweis auf neue Aspekte, was zur Überarbeitung des Tourismuskonzeptes geführt hat. Er verweist im Weiteren darauf, dass der Fördermittelgeber das Konzept verlangt, um diverse Maßnahmen in Einrichtungen mit großer touristischer Relevanz, wie z.B. die Sanierung der Stadthalle, die Ertüchtigung des Elbauenparks, ein neues touristisches Wegleitsystem für die Stadt und das geplante Besucherinformationszentrum am Schiffshebewerk, zu fördern. Herr Nitsche spricht sich abschließend gegen die Annahme des vorliegenden Änderungsantrages DS0005/20/1 der Fraktion GRÜNE/future! aus und bittet darum, diesen im Kulturausschuss zu diskutieren. In diesem Zusammenhang kündigt er an, dass er im nächsten Kulturausschuss das Tourismuskonzept vorstellen wird. Herr Nitsche sichert zu, sich auch über seine Amtszeit hinaus der Sache zuzuwenden und den Stadtrat beim stattfindenden Workshops und Fachgespräche mit einzubeziehen. Er kündigt an, dass spätestens zu Beginn des Jahres 2021 ein umfassendes Konzept zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Mit Hinweis auf die Einhaltung der Antragsfrist für die Fördermittel bittet er abschließend um Zustimmung zur Drucksache DS0005/20 in unveränderter Form.

Stadtrat Liebau, Fraktion GRÜNE/future! bringt den Änderungsantrag DS0005/20/1 seiner Fraktion und der Fraktion DIE LINKE ein. Er merkt an, dass aus dem vorliegenden Konzept nicht ersichtlich ist, was umgesetzt werden soll.

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller bringt sein Unverständnis darüber zum Ausdruck, dass die vorliegende Drucksache DS0005/20 in der Beratungsfolge nicht für den Kulturausschuss vorgesehen wurde und kritisiert dieses scharf. Als ebenfalls nicht nachvollziehbar bezeichnet Stadtrat Müller die Tatsache, dass das Puppentheater als Hausmarke im vorliegenden Konzept nicht erwähnt wurde und es auch keine Absprachen mit dem Elbauenpark gab. Er übt abschließend Kritik am Vorgehen des Beigeordneten Herrn Nitsche und signalisiert seine Stimmenenthaltung zur Drucksache.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler bezeichnet mit Blick auf die Fördermittel das vorliegende Konzept zwar als wichtig, fordert aber die Vorlage eines zukunftsweisenden Konzeptes. Bezüglich des vorliegenden Änderungsantrages der Fraktion GRÜNE/future! regt er an, diesen bei der zukünftigen Diskussion mit einzubeziehen. Abschließend bittet Stadtrat Rösler, der Drucksache DS0005/20 in unveränderter Form zuzustimmen.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke stellt fest, dass aus Sicht der Fraktion bei der Drucksache DS0005/20 die Schlussfolgerungen fehlen. Sie erläutert nochmals die Intention des vorliegenden Änderungsantrages DS0005/20/1 und bittet darum, diesen in den Ausschüssen K und WTR zur Diskussion zu stellen.

Stadträtin Dr. Hüskens, Fraktion CDU/FDP, unterbreitet einen zustimmungsfähigen Vorschlag zur Formulierung des Änderungsantrages DS0005/20/1 der Fraktion GRÜNE/future! und Fraktion DIE LINKE.

Stadtrat Hempel, Fraktion Die LINKE, bemängelt die Qualität der Drucksache DS0005/20.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP Stadtrat Schwenke weist die geäußerte Kritik des Stadtrates Hempel zurück.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, bittet darum, den Ausschuss StBV bei den weiteren Beratungen zu beteiligen.

Abschließend macht der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper deutlich, dass die Fördermittelstelle diesen Beschluss als Nachlieferung zum bereits genehmigten Förderantrag benötigt.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0005/20/1/1 der Stadträtin Dr. Hüskens, Fraktion CDU/FDP einstimmig:

Die Umsetzung des Tourismuskonzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg in der Drucksache DS0005/20 ist durch einen konkreten Maßnahmenplan zu ergänzen und in den zuständigen Ausschüssen zu diskutieren.

Die in der Drucksache DS0005/20/1 genannten Aspekte sind dabei zu berücksichtigen.

Mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag hat sich die Beschlussfassung zum Änderungsantrag DS0005/20/1 der Fraktion GRÜNE/future! und Fraktion Die LINKE **erübrigt**.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages einstimmig:

Beschluss-Nr. 422-012(VII)20

Der Stadtrat beschließt das beigefügte Tourismuskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg mit Stand vom Dezember 2019.

Die Umsetzung des Tourismuskonzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg in der Drucksache DS0005/20 ist durch einen konkreten Maßnahmenplan zu ergänzen und in den zuständigen Ausschüssen zu diskutieren.

Die in der Drucksache DS0005/20/1 genannten Aspekte sind dabei zu berücksichtigen.

7.3. Grundsatzbeschluss zur Umsetzung der Richtlinie über die
Gewährung von Zuwendungen aus dem Digitalpakt Schule
(DigitalPakt-Richtlinie)

DS0581/19

BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport

Die Ausschüsse FG und BSS empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, begrüßt den heute zu fassenden Grundsatzbeschluss. Er bringt den Änderungsantrag DS0581/19/1 ein.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Fraktion, signalisiert im Namen seiner Fraktion Zustimmung zum Änderungsantrag.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0581/19/1 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Die Drucksache wird um folgenden Beschlusspunkt ergänzt:

3. Entsprechend dem Punkt 2. "Investitionen in digitale Bildungsinfrastrukturen" cc)der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern kommen prioritär Open-Source-Angebote als gemeinsamen Server- und Dienstlösungen zum Einsatz.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages einstimmig:

Beschluss-Nr. 423-12(VII)20

1. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung bis zum 30.06.2021 die Anträge auf Förderung entsprechend der DigitalPakt-Richtlinie beim Land Sachsen-Anhalt für die in der **Anlage** aufgelisteten allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen zu stellen und die Maßnahmen bis Ende 2024 umzusetzen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Bildungsministerium Kontakt aufzunehmen mit der Zielstellung einer nachhaltigen Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt an den Folgekosten der Digitalisierung der Schulen und den investiven Kosten in Höhe von 3,4 Mio EUR nach Umsetzung des DigitalPaktes.
3. Entsprechend dem Punkt 2. "Investitionen in digitale Bildungsinfrastrukturen" cc)der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern kommen prioritär Open-Source- Angebote als gemeinsamen Server- und Dienstlösungen zum Einsatz.

- 7.4. Anpassung des Rahmenkonzeptes des Familieninformationsbüros DS0583/19
 BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit
-

Die Ausschüsse FuG und Juhi empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 424-012(VII)20

Der Stadtrat beschließt das überarbeitete Rahmenkonzept für das Familieninformationsbüro (FIB) der Landeshauptstadt Magdeburg.

- 7.5. Öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 334-1.2 "Einzelhandelsstandort Bergstraße" DS0352/19
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung unter Beachtung der jeweils vorliegenden Änderungsanträge DS0352/19/1 und DS0352/19/2.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage informiert über die intensive Diskussion im Ausschuss. Er spricht sich im Weiteren für die Ablehnung des vorliegenden Änderungsantrages DS0352/19/1 des Ausschusses UwE aus.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag DS0352/19/2/1 ein.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann gibt den Hinweis, dass der Punkt 5 des Änderungsantrages DS0352/19/1 des Ausschusses UwE nicht zur Annahme empfohlen wurde.

Stadtrat Schuster, Fraktion CDU/FDP beantragt die punktweise Abstimmung des Änderungsantrages DS0352/19/1 des Ausschusses UwE.

Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE, hält den Änderungsantrag DS0352/19/2/1 der SPD-Fraktion für sinnvoll.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann stellt die Punkte 1-4 und den Punkt 5 des Änderungsantrages DS0352/19/1 des Ausschusses UwE gesondert zur Abstimmung.

Gemäß der Punkte 1 - 4 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Die Festsetzungen des Bebauungsplanes sind wie folgt zu **ergänzen**:

1. Pflanzbindung, nach § 9 Abs. 1 Nr. 25, Buchst. b BauGB
 Die Bäume mit Erhaltungsgebot (einschließlich die im Randbereich des Parkplatzes gepflanzten Laubbäume) sind dauerhaft zu erhalten und

bei Verlust gleichwertig (entsprechend der Baumschutzsatzung) in der folgenden Pflanzperiode zu ersetzen.

2. Pflanzgebot, nach § 9 Abs. 1 Nr. 25, Buchst. a BauGB
Auf den Flächen ist eine geschlossene, gestufte Baum- und Strauchpflanzung mit einheimischen Arten anzulegen. Je 100 m² Grünfläche sind mindestens 40 Sträucher Höhe mind. 0,6 m) und ein Baum (Stammumfang mind. 18-20 cm) zu pflanzen. Es sind überwiegend einheimische Arten mit Früchten als Lebensraum für Vogelarten zu wählen.
3. Die privaten Grünflächen außerhalb der Pflanzgebotsfläche sind mit einem Flächenanteil von mindestens 30% mit Sträuchern zu bepflanzen und auf Dauer zu erhalten. Abgängige Sträucher sind bei Verlust gleichwertig in der folgenden Pflanzperiode zu ersetzen.
4. Das Kühlaggregat ist einzuhausen.

Der Stadtrat beschließt mit 21 Ja-, 30 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Punkt 5 -

Die südlichen Stellplätze sind zu streichen und der Grünstreifen zu verbreitern. -

wird **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrag DS0352/19/2/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 8 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Der Änderungsantrag wird wie folgt ergänzt:

Auf der Dachfläche ist eine Photovoltaik-Anlage **oder Dachgrün** festzusetzen.

Gemäß ergänztem Änderungsantrag DS0352/19/2 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Folgender Absatz ist als textliche Festsetzung zu ergänzen:

Auf der Dachfläche ist eine Photovoltaik-Anlage oder Dachgrün festzusetzen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungen mehrheitlich, bei 14 Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 425-012(VII)20

1. Der Entwurf der 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 334-1.2 "Einzelhandelsstandort Bergstraße" und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
2. Der Entwurf der 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 334-1.2 "Einzelhandelsstandort Bergstraße" und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sowie Angaben dazu, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen. Die von der Änderung des Entwurfs berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind erneut gemäß § 4a Abs. 3 BauGB zu beteiligen.

Persönliche Erklärung des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 1)**

7.6.	Grundsatzbeschluss Ausbau des nördlichen Radweges in der Königstraße	DS0548/19
<hr/>		
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0548/19/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bittet um Beachtung des Votums des Ausschusses und bringt den Änderungsantrag DS0548/19/1 ein. Er dankt der Verwaltung und dem ADFC für die gute Zusammenarbeit.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! geht auf die Chronologie der Thematik ein und macht im Weiteren Ausführungen zur neuen Vorzugsvariante, die im Ausschuss StBV am 06.02.2020 von der Verwaltung vorgestellt wurde. Er geht punktuell auf den vorliegenden Änderungsantrag DS0548/19/1 ein.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, lobt die Verwaltung, dass auf Vorschlag des ADFC eine Lösung für die Haltestelle gefunden wurde.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP Stadtrat Schwenke schließt sich dem Lob für die Bauverwaltung für die geleistete Arbeit an.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, begrüßt ebenfalls, dass eine Lösung in dieser Frage gefunden wurde.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag DS0548/19/1 des Ausschusses StBV einstimmig:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat in Ziffer 1 des Beschlussvorschlages folgende Änderung:

„Vorzugsvariante 2“ wird durch die „am 06.02.2020 im StBV-Ausschuss vorgestellte Variante“ ersetzt (Anlage Plan).

1. Ausbau des nördlichen Radweges in der Königstraße in der ~~Vorzugsvariante 2~~ „**am 06.02.2020 im StBV-Ausschuss vorgestellten Variante**“ (Anlage Plan) mit einem Gesamtumfang in Höhe von 387.000,00 EUR und einer Zuwendung zur Förderung nachhaltiger Mobilität, Teilaktion Radwege aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit einer Fördersumme in Höhe von 348.300,00 EUR.

Weiterhin wird der Beschlussvorschlag um folgende Punkte ergänzt:

4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die SWM aufzufordern, die Elektro-Freileitungen an der Königstraße zumindest im aktuellen Abschnitt zeitnah für den Radweg unter die Erde zu legen.
5. Der Oberbürgermeister wird beauftragt für die ganze Königstraße und die Salbker Chaussee eine Gesamtkonzeption für eine sichere Radverkehrsverbindung erarbeiten zu lassen. Der Vorschlag ist unter frühzeitiger Einbeziehung des ADFC, der Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit Ottersleben, dem Heimatverein Ottersleben und des Vereins Bürger für Ottersleben e.V. (BfO) zu erarbeiten und den Stadtratsgremien bis zur Sommerpause 2021 vorzulegen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0548/19/1 einstimmig:

Beschluss-Nr. 426-012(VII)20

1. Ausbau des nördlichen Radweges in der Königstraße in der am 06.02.2020 im StBV-Ausschuss vorgestellten Variante (Anlage Plan) mit einem Gesamtumfang in Höhe von 387.000,00 EUR und einer Zuwendung zur Förderung nachhaltiger Mobilität, Teilaktion Radwege aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit einer Fördersumme in Höhe von 348.300,00 EUR.
2. Mit der Haushaltsplanung 2020 – 2023 werden für das Haushaltsjahr 2020 Auszahlungen in Höhe von 178.500,00 EUR und Einzahlungen in Höhe von 160.650,00 EUR sowie in 2021 Auszahlungen in Höhe von 90.300,00 EUR und Einzahlungen in Höhe von 93.150,00 EUR eingestellt.
3. Die Einstellung einer Verpflichtungsermächtigung 2020 für 2021 in Höhe von 90.300,00 EUR.

4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die SWM aufzufordern, die Elektro-Freileitungen an der Königstraße zumindest im aktuellen Abschnitt zeitnah für den Radweg unter die Erde zu legen.
5. Der Oberbürgermeister wird beauftragt für die ganze Königstraße und die Salbker Chaussee eine Gesamtkonzeption für eine sichere Radverkehrsverbindung erarbeiten zu lassen. Der Vorschlag ist unter frühzeitiger Einbeziehung des ADFC, der Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit Ottersleben, dem Heimatverein Ottersleben und des Vereins Bürger für Ottersleben e.V. (BfO) zu erarbeiten und den Stadtratsgremien bis zur Sommerpause 2021 vorzulegen.

7.7. Benennung "Paul-Ehrlich-Straße" DS0603/19
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 427-012(VII)20

die Benennung der neu entstehenden Straße am Luisencarré zwischen Virchowstraße, Erzbergerstraße und Zschokkestraße in "Paul-Ehrlich-Straße"

8. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

8.1. MVB stärken: Zweite/n Geschäftsführer/in (m/w/d) installieren! A0152/19
 Fraktionen DIE LINKE/future! und Bündnis 90/Die Grünen (VI.
 WP)
 WV v. 13.06.2019

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Mit Hinweis auf noch bestehenden Gesprächsbedarf, zieht Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, den Antrag A0152/19 von der heutigen Tagesordnung **zurück**.

Persönliche Erklärung

Stadtrat Heynemann, Fraktion CDU/FDP, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 2)**

8.2.	Keine Baumfällungen in der Königstraße Fraktion GRÜNE/future! WV v. 19.09.2019	A0180/19
------	--	----------

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! erklärt, dass sich mit der Beschlussfassung zur Drucksache DS0548/19 der Antrag A0180/19 **erledigt** hat.

8.3.	Konzept gegen Lichtverschmutzung Fraktion GRÜNE/future! WV v. 19.09.2019	A0193/19
------	--	----------

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke begrüßt die Stellungnahme S0547/19 der Verwaltung und erklärt damit den Antrag A0193/19 für **erledigt**.

8.4. Altes Rathaus - Einrichtung eines Museums

A0199/19

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 19.09.19/23.01.2020

Die Ausschüsse K, WTR, StBV, FG und VW empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bringt den Antrag A0199/19 ein.

Mit Hinweis darauf, dass es in der Stadt Magdeburg genug Museen gäbe und auch der Aufwand für die Herrichtung zu groß wäre, lehnt Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion den Antrag ab.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander erläutert nochmal die Intention des Antrages.

Aus Sicht der AfD-Fraktion merkt Stadtrat Kohl an, dass die Räume keinen historischen Charakter haben und signalisiert die Stimmenenthaltung seiner Fraktion.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke könnte sich die Räume als Unterstellmöglichkeit vorstellen, aber nicht als öffentliches Museum.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 3 Jastimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 428-012(VII)20

Der Antrag -

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

die sich unter dem Keller des Alten Rathauses der Landeshauptstadt Magdeburg befindlichen Bunkeranlagen herrichten zu lassen, um diese der Öffentlichkeit als Museum zugänglich zu machen. Im Rahmen der Umgestaltung des Alten Marktes ist die Schaffung eines direkten Zuganges zu schaffen.

wird **abgelehnt**.

8.5. Otto meint alle - Geschlechtergerechte Sprache in der
Landeshauptstadt
Fraktion DIE LINKE
WV v. 17.10.2019

A0209/19

Der Ausschuss FuG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0209/19/1.

Stadträtin Lösch, Fraktion DIE LINKE, bringt den Antrag A0209/19 ein und begrüßt im Namen ihrer Fraktion den vorliegenden Änderungsantrag DS0209/19/1 des Ausschusses VW und die Stellungnahme S0471/19 der Verwaltung.

Stadtrat Kumpf, AfD-Fraktion, argumentiert gegen die Annahme des Antrages.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler unterstützt im Namen seiner Fraktion den Antrag, betont aber, dass keine verkrampften Begriffe gewählt werden sollten.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Magdeburg Frau Ponitka begründet die Notwendigkeit, eine geschlechterspezifische Sprache einzuführen. Sie bezeichnet die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung als positiv und bittet darum, dem Antrag zuzustimmen.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, unterstreicht die Ausführungen der Gleichstellungsbeauftragten Frau Ponitka anhand einer persönlichen Geschichte.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, übt Kritik am Redebeitrag des Stadtrates Kumpf, AfD-Fraktion.

Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE erläutert nochmals die Zielstellung des Antrages.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper betont, dass in dieser Frage auch die Fraktionen und nicht nur die Verwaltung gefragt ist.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag A0209/19/1 des Ausschusses VW mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Die Klammern im Beschlusstext werden entfernt.

Gemäß Antrag A0209/19 der Fraktion Die LINKE **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0209/19/1 des Ausschusses VW mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 429-012(VII)20

Die Landeshauptstadt Magdeburg verwendet bei ihren internen und externen Schriften durchgängig gendergerechte Sprache.

Diese wird schrittweise in neu verfassten Broschüren, Presseartikeln, Drucksachen, Hausmitteilungen, Flyern, Briefen, Formularen, Emails und Präsentationen umgesetzt. Überall,

wo es möglich ist, werden geschlechtsumfassende Formulierungen verwendet, bspw: die Teilnehmenden; die wahlberechtigte Bevölkerung, die Veranstaltenden, etc. Ist eine solche Formulierung nicht möglich, wird das Gender-Sternchen eingesetzt.

8.6. Bepflanzung statt Bebauung am Döllweg A0216/19
 SPD-Stadtratsfraktion
 WV v. 17.10.2019

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, dankt der Verwaltung für die positive Stellungnahme S0477/19.

Stadtrat Schuster, Fraktion CDU/FDP, sieht keinen Sinn darin, dies nochmal gesondert zu beschließen und lehnt den Antrag A0216/19 der SPD-Stadtratsfraktion ab.

Gemäß Antrag A0216/19 **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 430-012(VII)20

Der Stadtrat bekräftigt die Festlegung im Flächennutzungsplan, die Nordseite des Döllweges von einer Bebauung freizuhalten. Stattdessen sind am Straßenrand Bäume zu pflanzen, welche die Wirkung der in unmittelbarer Nähe befindlichen Kaltluftbahn verstärken.

8.7. Begrünung von Lärmschutz- und Hochwasserschutzwänden A0217/19
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
 WV v. 17.10.2019

Die Ausschüsse UwE, StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bittet um Zustimmung zum vorliegenden Antrag A0217/19.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage verweist auf die differenziert betrachtete Diskussion im Ausschuss und begründet das Votum.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum Antrag.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke spricht sich auch gegen eine pauschale Vorgehensweise aus.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 3 Jastimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 431-012(VII)20

Der Antrag A0217/19 -

Bestehende und künftig zu bauende Lärm- und Hochwasserschutzwände werden begrünt. -
wird **abgelehnt**.

8.8.	HotSpots der Segregation in Magdeburg	A0221/19
	Fraktion DIE LINKE WV v. 17.10.2019	

Die Ausschüsse KRB, GeSo und StBV empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, erläutert die Intention des vorliegenden Antrages A0221/19. Er bringt im Weiteren den Änderungsantrag A0221/19/1 ein, der den Ursprungsantrag ersetzt.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler widerspricht den Darstellungen des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE, dass die Stadtverwaltung diese Problematik nicht beobachtet. Er begrüßt es aber grundsätzlich, dass das Thema regelmäßig behandelt wird und bringt den Änderungsantrag A0221/19/1/1 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP Stadtrat Schwenke fragt nach, ob dies nicht Bestandteil des regelmäßig zu erstellenden Sozialberichtes sei, betont aber, dass er dem Antrag grundsätzlich folgen kann.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann verweist auf die vorliegende Stellungnahme S0493/19 und die Feststellung, dass Magdeburg neben der Stadt Dresden eine relativ geringe soziale Segregation aufweist. Er informiert weiterhin über die Leerstandssituation im Bereich des sozialen Wohnungsbaus und erklärt, dass der Leerstand im Durchschnitt bei 8 % liege.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke merkt an, dass Teile ihrer Fraktion auch den Ursprungsantrag begrüßen und signalisiert die Zustimmung sowohl zum Änderungsantrag als auch zum Antrag.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper legt dar, dass es keinen Mangel an preiswertem Wohnraum laut Studie gäbe und auch in allen Segmenten ausreichender Wohnraum in Magdeburg vorhanden sei. Er hält es für illusorisch, dass man mit dem vorliegenden Antrag die Entstehung an Segregationen grundsätzlich verhindern kann.

Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Schulz dankt dem Oberbürgermeister für seine klarstellenden Ausführungen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag A0221/19/1 mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Antrag wird wie folgt geändert:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Entwicklung von Segregation in der Landeshauptstadt Magdeburg weiter zu beobachten und ggf. Maßnahmen abzuleiten sowie den Stadtrat darüber alle drei Jahre (beginnend 2023) schriftlich zu informieren.

Gemäß Antrag A0221/19 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0221/19/1 der SPD-Fraktion mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 432-012(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Entwicklung von Segregation in der Landeshauptstadt Magdeburg weiter zu beobachten und ggf. Maßnahmen abzuleiten sowie den Stadtrat darüber alle drei Jahre (beginnend 2023) schriftlich zu informieren.

8.9.	Silvester sichern!	A0236/19
	Fraktion AfD WV v. 14.11.2019	

Die Ausschüsse KRB und UwE empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Mertens, AfD-Fraktion, bringt den Antrag A0236/19 ein.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 7 Jastimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 433-012(VII)20

Der Antrag A0236/19 -

Der Stadtrat spricht sich für den Erhalt des traditionellen Silvesterfeuerwerks aus und fordert die Stadt Magdeburg auf, sich deutlich gegen die Initiative der Deutschen Umwelthilfe zum Feuerwerksverbot zu positionieren sowie sich in der Diskussion im Rahmen eines Luftreinhalteplans für den Erhalt bestehender Regelungen zum Abrennen von Feuerwerkskörpern der Klasse II während der Silvesternacht einzusetzen.

wird **abgelehnt**.

8.10. Öffnungszeiten BürgerBüro Bördepark ausweiten

A0247/19

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 14.11.2019

Die Ausschüsse FG, KRB und VW empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag A0247/19/1 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
- Änderungsantrag A0247/19/2 der AfD-Fraktion
- Änderungsantrag A0247/19/3 der Fraktion DIE LINKE

Stadtrat Kumpf, AfD-Fraktion, zieht den im Änderungsantrag A0247/19/2 enthaltenen GO-Antrag **zurück**.

Der Beigeordnete für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz nimmt zum vorliegenden Antrag Stellung. Er schickt grundsätzlich voraus, dass der Oberbürgermeister die Personal- und Organisationshoheit hat und in dieser Frage der Stadtrat nicht zuständig ist. Zur Problematik selbst erklärt er, dass durch die Datenpanne im Bürgerbüro Bördepark derzeit daran gearbeitet werde, die Rückstände aufzuarbeiten. Herr Platz verweist auf die getroffene Vereinbarung im Ausschuss VW, dass er in einem ½ Jahr über den aktuellen Sachstand berichten wird. Er kündigt weiter an, dass demnächst eine neue Software auf die PC's in den Bürgerbüros aufgespielt werde. Mit Hinweis auf den Änderungsantrag A0247/19/3 merkt Herr Platz abschließend an, dass er diesen mittragen könne.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander erläutert die Zielstellung des Antrages und verweist auf die derzeitige Situation im Bürgerbüro Bördepark.

Herr Platz betont erneut, dass die eingetretene Situation der Datenpanne geschuldet sei und derzeit neben dem normalen Geschäftsbetrieb diese mühselig aufgearbeitet werde.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, dankt Herrn Platz für die klarstellenden Ausführungen und unterstreicht die Feststellung, dass diese Angelegenheit in der Aufgabenhoheit des Oberbürgermeisters liege.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung des Antrages und die Zustimmung zum Änderungsantrag A0247/19/1.

Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Schulz bringt den Änderungsantrag A0247/19/3 ein.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler widerspricht den Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander und sieht diese Pauschalisierung als eine Diskreditierung der Verwaltung an.

Stadtrat Kumpf, AfD-Fraktion, hält fest, dass es auch vor der Datenpanne zahlreiche Beschwerden zum Bürgerbüro Bördepark gab. Er begründet im Weiteren die Zielstellung des Änderungsantrages A0247/19/2.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz unterstützt die Ausführungen des Stadtrates Kumpf und hält die Wartezeiten im Bürgerbüro Bördepark für unzumutbar. Er signalisiert die Zustimmung zu allen vorliegenden Änderungsanträgen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag A0247/19/3 der Fraktion DIE LINKE mehrheitlich, bei 9 Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert und hierdurch ersetzt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Öffnungszeiten an einem zentralen Bürgerbürostandort (beispielsweise Leiterstraße) an mind. einem Tag der Woche bis 20 Uhr auszuweiten.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 7 Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0247/19/2 -

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die arbeitende Bevölkerung Magdeburgs mindestens an 2 Tagen in der Woche ab 16 Uhr ausreichende terminfreie Öffnungszeiten für das Bürgerbüro im Bördepark einzuführen. -

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen:

Der Änderungsantrag A0247/19/1 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz -

Der Antrag wird wie folgt ergänzt: **fett**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

die Öffnungszeiten im Bürgerbüro Bördepark **an einem Tag in der Woche (Dienstag oder Donnerstag)** auf die gesamte Öffnungszeit des Bördeparks anzupassen. Zudem ist den Bürger*innen die Wahl des Termins freizustellen und mindestens ein Mitarbeiter ausschließlich für Kunden ohne Termin und während der gesamten Öffnungszeit einzusetzen.

Der Terminstau (Wartezeiten bis zu 6 Wochen) ist möglichst zeitnah aufzuarbeiten.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages A0247/19/3 mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 434-012(VII)20

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Öffnungszeiten an einem zentralen Bürgerbürostandort (beispielsweise Leiterstraße) an mind. einem Tag der Woche bis 20 Uhr auszuweiten.

8.11. Feuerwerk zu Silvester

A0252/19

Fraktion GRÜNE/future!, Fraktion DIE LINKE, Fraktion TSP/BfM
WV v. 14.11.2019

Stadträtin Natho, Fraktion GRÜNE/future!, bringt den Antrag A0252/19 ihrer Fraktion und der Fraktionen DIE LINKE und Tierschutzpartei/BfM ein.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zum Antrag Stellung.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, argumentiert im Namen seiner Fraktion gegen die Annahme des Antrages. Er erklärt, dass es nicht nachvollziehbar sei, warum ein zusätzliches Großfeuerwerk zu den privaten Feuerwerken Vorteile bringen sollte. Er betont, dass seine Fraktion den Antrag A0020/20 des Ausschusses UwE (TOP 8.16) eher als gangbaren Weg in dieser Frage sehen.

Stadtrat Stage, Mitglied im Ausschuss FG, verweist auf die Aussage der Verwaltung im Ausschuss, dass die vorliegende Stellungnahme S0529/19 noch kein Prüfergebnis darstellt. Er beantragt die punktweise Abstimmung zum Antrag.

Der Beigeordnete für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz erklärt, dass es keine rechtliche Handhabe in dieser Angelegenheit gibt und fordert zur Regelung die Verabschiedung eines Landesimmissionsschutzgesetzes. Des Weiteren verweist er auf die hohen Kosten für die Durchführung eines Zentralfeuerwerks und sieht keinen Sinn darin, dass sich die Stadt diesen Aufwand aufbürden soll.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott übernimmt die Sitzungsleitung.

Stadtrat Hoffmann, Fraktion CDU/FDP, erklärt, dass er seit Jahren ein entschiedener Gegner von privaten Feuerwerken ist. Er bezeichnet die Durchführung eines zentralen Feuerwerks als sinnvoll.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper macht deutlich, dass in dieser Sache der Stadtrat nicht zuständig ist. Er fordert den Stadtrat auf, mit gutem Beispiel voranzugehen und von privaten Feuerwerken abzusehen.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann übernimmt die Sitzungsleitung.

Stadtrat Mertens, AfD-Fraktion, lehnt den Antrag im Namen seiner Fraktion ab.

Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE, betont, dass es sich bei dem vorliegenden Antrag um einen Prüfauftrag handelt.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP Stadtrat Schwenke erklärt, dass die Mehrheit seiner Fraktion den Antrag für überflüssig hält und auch die Zuständigkeit des Stadtrates nicht gegeben ist.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future, erläutert nochmals die Intention des Antrages und stellt in diesem Zusammenhang die Frage, warum es kein Landesimmissionsschutzgesetz gibt.

Der Vorsitzende der Fraktion Tierschutzpartei/BfM Stadtrat Moll regt an, eine Otto-Kampagne "Otto knallt nicht - Otto liebt Tiere" zu starten.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz bezeichnet den Antrag als populistisch und nicht in der Zuständigkeit des Stadtrates.

Nach weiterer Diskussion beantragt die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke die punktweise Abstimmung. Sie gibt in diesem Zusammenhang eine redaktionelle Änderung bekannt. (Im Punkt 4 ist zu ändern: bis zum **II.** Quartal)

Der Stadtrat **beschließt** mit 23 Ja- 30 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 435-012(VII)20

Der Punkt 1 des Antrages -

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit ein städtisch organisiertes und durchgeführtes Silvesterfeuerwerk möglich ist und welche Kosten dafür einzuplanen wären.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 22 Ja- 29 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 436-012(VII)20

Der Punkt 2 des Antrages -

2. Die Stadtverwaltung wird weiterhin beauftragt zu prüfen, inwieweit über die bereits jetzt bestehenden Schutzzonen (z. B. vor Krankenhäuser und Pflegeheimen und Kirchen) hinaus weitere (z.B. Bereiche entlang der Elbe sowie Brücken) eingerichtet werden können. Bestandteil der Prüfung ist auch die Untersuchung, ob im Innenstadtbereich (Alter Markt, Hasselbachplatz) eine feuerwerksfreie Zone geschaffen werden kann.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 24 Ja- 27 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 437-012(VII)20

Der Punkt 3 des Antrages -

3. Die Stadt Magdeburg prüft außerdem, wie die bereits jetzt bestehenden Schutzzonen noch konsequenter durchgesetzt werden können.

wird **abgelehnt**.

Mit der Beschlussfassung zu den Punkten 1 - 3 hat sich eine Beschlussfassung zum Punkt 4 **erübrigt**.

8.12. Miteinander im Verkehr

A0256/19

Fraktion CDU/FDP
WV v. 14.11.2019

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0256/19/1.

Der Ausschuss WTR empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage macht klarstellende Ausführungen zum Änderungsantrag.

Gemäß Änderungsantrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Im Beschlusstext ist in der ersten Zeile nach Gespräche einzufügen: **mit der Verkehrswacht,**

Gemäß vorliegendem Antrag A0256/19 der Fraktion CDU/FDP **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages einstimmig:

Beschluss-Nr. 438-012(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Gespräche mit der Verkehrswacht, dem ADAC und dem ADFC zu führen mit dem Ziel, eine Kampagne für ein faires und rücksichtsvolles Miteinander im Straßenverkehr für die Landeshauptstadt Magdeburg zu entwickeln. Das Stadtplanungsamt wird gebeten dafür zu sorgen, dass Fördermittel für dieses Projekt akquiriert werden.

Neuanträge

8.13. Spielplatz für Diesdorf - Kümmelsberg-West

A0023/20

Stadtrat Hausmann - SPD-Stadtratsfraktion
Stadträtin Schulz - Fraktion Tierschutzpartei/BfM
Stadtrat Schwenke - Fraktion CDU/FDP

Gemäß vorliegendem Antrag A0023/20 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 439-012(VII)20

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob im Bereich des neuen Wohngebietes Kümmelsberg-West ein Spielplatz eingerichtet werden kann.

- 8.14. Tempo 30 Zone / Kümmelsberg-West A0024/20
 Stadtrat Hausmann - SPD-Stadtratsfraktion
 Stadträtin Schulz - Fraktion Tierschutzpartei/BfM
 Stadtrat Schwenke - Fraktion CDU/FDP
-

Gemäß vorliegendem Antrag A0024/20 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 440-012(VII)20

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob das neue Wohngebiet Kümmelsberg-West als Tempo-30-Zone ausgewiesen werden kann und an geeigneten Stellen auf die Straßen "Achtung-Kinder"-Piktogramme aufgebracht werden können.

- 8.15. Bessere Beleuchtung der Wege zu den Schulen in der Pablo- A0025/20
 Neruda-Straße
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
-

Gemäß vorliegendem Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 441-012(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Prüfung vorzunehmen, wie die Schulweg zur Pablo-Neruda-Straße, an der sich mehrere Schulen befinden, besser beleuchtet werden können, um die Sicherheit der Schüler*innen und anderer Verkehrsteilnehmer zu verbessern.

Der Prüfbericht soll umsetzbare Vorschläge zur Verbesserung der Situation enthalten und mit den Schulen abgestimmt sein.

- 8.16. Ausweisung von Schutzzonen A0020/20
 Ausschuss für Umwelt und Energie
-

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Schumann bringt den Antrag ein.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0020/19/1 der Fraktion CDU/FDP **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag wird wie folgt ergänzt:

Außerdem ist in diesem Zusammenhang zu prüfen, ob in Magdeburg generell die Zeit für das Abbrennen von Feuerwerk am Silvestertag auf den Zeitraum von z.B. 16:00 Uhr bis 03:00 Uhr am Neujahrmorgen eingeschränkt werden kann.

Auf Antrag des Ausschusses UwE **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0020/19/1 einstimmig:

Beschluss-Nr. 442-012(VII)20

Der Oberbürgermeister wird gebeten, mit den zuständigen Landesbehörden Gespräche zu führen mit dem Ziel, weitere Schutzzonen auszuweisen nach § 23 Abs. 1 Sprengstoffverordnung (SprengV), zum Beispiel Zoo und Dom.

Außerdem ist in diesem Zusammenhang zu prüfen, ob in Magdeburg generell die Zeit für das Abbrennen von Feuerwerk am Silvestertag auf den Zeitraum von z.B. 16:00 Uhr bis 03:00 Uhr am Neujahrmorgen eingeschränkt werden kann.

8.17.	MAGDEBURG-Schriftzug Fraktion CDU/FDP	A0026/20
-------	--	----------

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Änderungsantrag A0026/20/1 der Fraktion GRÜNE/future! vor.

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0026/20 in die Ausschüsse StBV, K, WTR und FG – vor, der durch die Fraktion DIE LINKE um den Ausschuss VW ergänzt wird.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung:

Der Antrag wird in die Ausschüsse StBV, K, WTR, FG und VW überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0026/20/1 wird in die Beratungen mit einbezogen.

8.18.	Kosten für die Beprobung von Trichinen abschaffen Fraktion CDU/FDP	A0027/20
-------	---	----------

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Grüne/future! und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0027/20 in die Ausschüsse UwE, GeSo und FG – vor, der durch die Fraktion DIE LINKE um den Ausschuss KRB ergänzt wird.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0027/20 wird in die Ausschüsse UWE, GeSo, FG und KRB überwiesen.

8.19.	Schaukel für Rollstuhlfahrer	A0029/20
	Fraktion CDU/FDP	

Auf Antrag der Fraktion CDU/FDP **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 443-012(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wo in der Landeshauptstadt Magdeburg eine Schaukel für Rollstuhlfahrer installiert werden kann. In der Prüfung sollen die Spielplätze Rotehornpark, Petriförder, Hegelstraße, Herweghstraße und Schellheimer Platz mitberücksichtigt werden.

8.20.	Errichtung einer zentralen Gedenkstätte für die zivilen Opfer der Flächenbombardierung / Mahnmal des 16. Januar	A0032/20
	AfD-Fraktion	

Der vorliegende GO-Antrag der AfD-Fraktion – Überweisung des Antrages A0032/20 in die Ausschüsse K, FG, WTR und StBV – wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei 7 Jastimmen **abgelehnt**.

Stadtrat Kirchner, AfD-Fraktion, bringt den Antrag ein.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP Stadtrat Schwenke bringt sein Unverständnis zum vorliegenden Antrag zum Ausdruck. Er spricht sich für die Beibehaltung der Gedenkstätte auf den Westfriedhof aus und signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum Antrag.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 7 Jastimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 444-012(VII)20

Der Antrag -

1. Der Stadtrat verurteilt die im Zweiten Weltkrieg erfolgten alliierten Luftangriffe auf die Zivilbevölkerung der Stadt Magdeburg.

2. Einer Relativierung der Opferzahlen sowie jeglichen Rechtfertigungsversuchen zielgerichteter Terrorangriffe auf die zivile Bevölkerung erteilt der Stadtrat eine klare Absage.
3. Die Stadt errichtet bis Januar 2025 eine ständige Stätte zum Gedenken an die zivilen Opfer der Luftangriffe auf Magdeburg im Zentrum der Stadt. Als zentraler Bestandteil des Gedenkens wird ein Mahnmal errichtet, dessen Einweihung zum 80. Jahrestag der alliierten Luftangriffe vom 16. Januar 1945 erfolgen soll.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, eine Kommission zur Projektierung, Ausschreibung und Umsetzung des in Punkt 3 umrissenen Vorhabens einzusetzen.
5. Die hierzu notwendigen Mittel sind im Haushalt einzustellen.
6. Die Stadtverwaltung berichtet dem Kulturausschuss regelmäßig über den Entwicklungsstand des Projekts. –

wird **abgelehnt**.

8.21. Landeshauptstadt als Vorreiterin bei Abbiegeassistenten
SPD-Stadtratsfraktion

A0033/20

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP – Überweisung des Antrages A0033/20 in die Ausschüsse FG und VW – vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 4 Gegenstimmen:

Der Antrag wird in die Ausschüsse FG und VW überwiesen.

- 8.22. Beleuchtung entlang der Pablo-Neruda Straße auf der Seite der Schulgebäude installieren A0034/20
SPD-Stadtratsfraktion
-

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion bringt den Antrag ein.

Auf Antrag der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 445-012(VII)20

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 eine Beleuchtung entlang des Fußweges vor den Schulgebäuden der Pablo-Neruda-Straße installiert werden kann.

- 8.23. Entflechtung Rad- und Fußverkehre am Petriförder und Schleinufer A0035/20
SPD-Stadtratsfraktion
-

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP – Überweisung des Antrages A0035/20 in die Ausschüsse StBV und FG – vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

- 8.24. Ausweitung der Lichterwelt auf andere Stadtteile A0037/20
Fraktion Tierschutzpartei/Bund für Magdeburg (BfM)
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0037/20 in die Ausschüsse K, StBV und FG – vor, der durch die Fraktion Grüne/future! um den Ausschuss WTR ergänzt wird.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Der Antrag wird in die Ausschüsse K, StBV, FG und WTR überwiesen.

- 8.25. Straßenbahnhaltestelle Gesellschaftshaus A0038/20
-

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0038/20 in den Ausschuss VW – vor, der durch die Fraktion CDU/FDP um den Ausschuss K ergänzt wird.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 3 Gegenstimmen:

Der Antrag wird in die Ausschüsse VW und K überwiesen.

8.26.	Mindestens ein neuer Ruderkasten für Magdeburg	A0039/20
	SR Müller und SR Köpp, Fraktion DIE LINKE SR Heynemann, Fraktion CDU/FDP SR Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion SR Guderjahn, Magdeburger Gartenpartei/Tierschutzallianz SR Moll, Tierschutzpartei/BfM	

In seinen erläuternden Ausführungen geht der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper auf die Genese zur Problematik des Ruderkastens ein. Er legt dar, dass dem Stadtrat mit der DS0374/13 - Maßnahmeplan (MP) der Landeshauptstadt Magdeburg zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 und Bereitstellung von Planungskosten - die Kosten in Höhe von ca. 210 TEUR bzgl. der durch das Hochwasser 2013 entstandenen Schäden am Ruderkasten vorgelegt wurden. Mit der Information I0210/14 wurde dann mitgeteilt, dass im Ergebnis der Begutachtung durch Fachfirmen gemeinsam mit dem SCM der Abriss des Ruderkastens beschlossen wurde und dessen Funktion durch das neue Ruderhaus des SCM übernommen wird. Dieser Abriss wurde auch in den Rahmenplan zum Rotehornpark aufgenommen. Hierzu wurden durch den Stadtrat 2014 und 2016 die entsprechenden Beschlüsse gefasst.

Im Weiteren informiert der Oberbürgermeister zu Initiativen hinsichtlich einer Nutzung bzw. Betreibung durch private Investoren, welche jedoch in einer Kündigung der vertraglichen Vereinbarung mündete.

Kritisch geht der Oberbürgermeister auf Aktivitäten einer Bürgerin und Anfragen des mdr zur Thematik ein. Insbesondere informiert er über eine beantragte Mitgliedschaft der Bürgerin im Förderverein des Magdeburger Ruderklubs und deren Antrag beim Verwaltungsgericht, per einstweiliger Verfügung den Abriss des Ruderkastens zu stoppen. Seitens des Ruderklubs wurde sich jedoch dagegen verwahrt, dass ein Fördervereinsmitglied einen derartigen Antrag bei Gericht stellen kann. Zugleich wurde durch den Verein mitgeteilt, kein Interesse an einer Nutzung des Ruderkastens zu haben, da weder Übungsleiter noch am Rudersport interessierte Kinder zu Verfügung stehen.

Als Fazit seiner Ausführungen bittet der Oberbürgermeister den Stadtrat zur Kenntnis zu nehmen, dass alle Prüfungen und Aktivitäten hinsichtlich des Ruderkastens sachgerecht durchgeführt wurden und im Ergebnis kein Bedarf für diesen besteht. Er legt seine Auffassung dar, dass die Beantragung eines Neubaus nicht sinnvoll sei, da die Funktion des Rudersports durch den SCM mit seinem neuen Ruderhaus übernommen wurde und kleinere Vereine nicht in der Lage sind, den Ruderkasten zu betreiben.

Insbesondere verweist der Oberbürgermeister abschließend darauf, dass die betreffende Fläche nach Abriss des Ruderkastens nicht wieder bebaut und somit wieder in die Grünflächen des Stadtparkes zurückgegeben wird. Damit könne sie auch im Falle eines Hochwassers als weitere Überschwemmungsfläche dienen.

Stadtrat Köpp, Fraktion DIE LINKE, begründet umfassend den Antrag und widerspricht den Ausführungen des Oberbürgermeisters, dass der Ruderkasten für Trainingszwecke nicht mehr benötigt werde. Mit Hinweis darauf, dass die Stadt Olympiastützpunkt ist, erklärt er, dass man den Ruf durch verschlechterte Trainingsbedingungen nicht gefährden sollte. Stadtrat Köpp bittet abschließend darum, dem Prüfantrag zuzustimmen.

Eingehend auf die Ausführungen des Stadtrates Köpp, Fraktion DIE LINKE, legt der Oberbürgermeister dar, keine persönliche Meinung, sondern Fakten vorgetragen zu haben. Er verweist nochmals darauf, dass nach Abfrage bei den infrage kommenden Rudervereinen von diesen wie auch seitens des SCM die Aussage getroffen wurde, keinen Bedarf hinsichtlich des Ruderkastens zu haben. Alle Funktionen des Rudersports werden in dem neuen Ruderhaus des SCM erfüllt und die entsprechenden Ruder- und Trainingsmethoden abgedeckt.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 26 Ja-, 19 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 446-012(VII)20

Der Oberbürgermeister wird gebeten, in Gesprächen mit der Landesregierung und dem Landessportbund sowie dem SC Magdeburg und den anderen Rudervereinen der Landeshauptstadt Magdeburg zu prüfen, in welcher zeitlichen Perspektive und zu welchen Konditionen mindestens eine moderne Ruderkastenanlage in der Stadt bedarfsgerecht neu entstehen kann, die für den Breiten- und Spitzensport nutzbar ist und dem Stand der derzeit technischen Möglichkeiten entspricht.

8.27. Schöpfwerk Prester erhalten!

A0042/20

AfD-Fraktion

Der Stadtrat **beschließt** mit 7 Ja-, 21 Neinstimmen und 20 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 447-012(VII)20

Der Antrag -

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen,

1. Ob die Stadt oder ein kommunales Unternehmen das Schöpfwerk Prester erwerben und gegen weiteren Verfall sichern kann,
2. Welche zukünftigen Nutzungen seitens der Stadt, eines kommunalen Unternehmens oder eines privaten Investors möglich sind,
3. Welche überschlägigen Kosten durch Erwerb, Sicherung und Wiederherstellung entstehen würden,

4. Ob Erwerb, Sicherung oder Wiederherstellung mit Mitteln für die Kulturhauptstadt Europas 2025, aus sonstigen Mitteln der Stadt oder aus Förderungen des Landes, des Bundes oder der EU möglich ist,
5. Welche Auswirkungen die Revitalisierungsmaßnahme Prester See vor allem auf die Zugänglichkeit des Objektes hat,
6. Welche Einschränkungen für Wiederherstellung und Nutzung durch das FFH-Gebiet konkret vorliegen,
7. Welche Unterstützung für den derzeitigen oder einen zukünftigen Eigentümer zum Erhalt des Schöpfwerkes durch die Stadt möglich ist. –

wird **abgelehnt**.

8.28.	Ausstattungsvergütungen für bildende Künstler*innen	A0030/20
	Fraktion GRÜNE/future!	

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0030/20 in den Ausschuss K – vor, der durch die SPD-Fraktion und Fraktion CDU/FDP um den Ausschuss FG ergänzt wird.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 7 Gegenstimmen:

Der Antrag A0030/20 wird in die Ausschüsse K und FG überwiesen.

8.29.	Radfahrweg in der Ernst-Lehmann-Straße	A0031/20
	Interfraktionell	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP – Überweisung des Antrages A0031/20 in die Ausschüsse StBV und FG – vor.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen:

Der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0031/20 in die Ausschüsse StBV und FG wird **abgelehnt**.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke gibt eine redaktionelle Änderung im Beschlusstext des interfraktionellen Antrages bekannt. (In der ersten Zeile ist einzufügen, einen Radweg **in beiden Richtungen...**)

Gemäß interfraktionellem modifizierten Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 448-012(VII)20

Der Oberbürgermeister wird gebeten, einen Radweg in beiden Richtungen an der Ernst-Lehmann-Straße zwischen Pfälzer Straße und Wittenberger Platz herstellen zu lassen. Dies kann in Form eines Schutzstreifens, einer Protected-Bikelane oder einer Neuordnung und Ausschilderung eines Radweges umgesetzt werden. Dabei sind die Vorgaben der ERA 2010 zu beachten.

Persönliche Erklärung des Stadtrates Kumpf, AfD-Fraktion

Stadtrat Kumpf, AfD-Fraktion, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 3)**

8.30. Nachhaltiger Mobilitätsanschluss zur Stadthalle A0036/20

Fraktion GRÜNE/future!

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0036/20 in die Ausschüsse StBV, UwE und VW – vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 26 Ja- und 20 Neinstimmen:

Der Antrag A0036/20 wird in die Ausschüsse StBV, UwE und VW überwiesen.

8.31. Vitalität von Bäumen

A0041/20

 Fraktion GRÜNE/future!

Stadtrat Rohne, Fraktion CDU/FDP, begründet die Ablehnung zum Antrag u.a. mit dem Hinweis, dass dies auch durch die Untere Naturschutzbehörde abgelehnt wurde.

Stadträtin Natho, Fraktion GRÜNE/future!, erläutert die Intention des Antrages.

Auf Antrag der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 449-012(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob bei der Ausgleichsbilanzierung von Bäumen Vitalitätsbeurteilungen Verwendung finden, bei denen auch für Bäume, für die aufgrund einer geringen Vitalität keine Ersatzpflanzungen vorgenommen werden, dennoch Kompensationsmaßnahmen stattfinden können.

Ferner wird gebeten zu prüfen, ob für Hecken und Sträucher (Strauchgruppen ab 10 Sträuchern) die bei Baumaßnahmen verloren gehen ebenso Ersatzpflanzungen (auch in Form von Bäumen) vorzunehmen sind.

8.32. Verbesserung der Verkehrssicherheit im Umfeld von Grundschulen A0043/20

 Fraktion GRÜNE/future!

Stadtrat Hausmann, SPD-Fraktion, zieht den vorliegenden GO-Antrag **zurück**.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, gibt zu Protokoll, dass der Antrag nicht bedeuten soll, dass dies für alle Standorte gilt. Des Weiteren merkt er an, dass das Prüfergebnis auch gestaffelt im 4. Quartal vorgelegt werden kann.

Stadtrat Hausmann, SPD-Fraktion, regt an, eine gemeinsame Sitzung der Ausschüsse BSS und StBV dazu durchzuführen.

Auf Antrag der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 450-012(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie eine Verbesserung der Verkehrssicherheit und -situation im Umfeld der Magdeburger Grundschulen realisiert werden kann.

Dabei soll analysiert werden, wie an allen Grundschulstandorten sichergestellt werden kann, dass Grundschüler*innen den Schulweg selbstständig zu Fuß, per Fahrrad oder per ÖPNV

zurücklegen können. Die jeweiligen Elternvertretungen der Grundschulen sind miteinzubeziehen.

Berücksichtigt werden sollen bei der Prüfung der Verbesserungsmöglichkeiten u.a.:

- Einrichtung von Tempo-20-Zonen oder einer ggf. zeitlich begrenzten Reduzierung auf Tempo 20 im Umfeld der Schule
- Einrichtung von zeitlich begrenzten Einfahrts- oder Halteverboten
- (Teil-) Aufpflasterungen von Straßenquerungen
- Mittelinseln, Fußgänger*innenüberwege u.ä. sowie Querungshilfen
- Umwidmung von Zufahrtsstraßen zu Grundschulen in Fahrradstraßen
- Prüfung von Einbahnstraßenregelungen
- Einsatz von ehren- oder hauptamtlichen Verkehrslots*innen
- Einrichtung von Elternhaltestellen mit entsprechendem Abstand zur Schule
- Maßnahmen zur Verhinderung von durch PKW zugeparkten Fuß- und Radwegen
- Erstellung von Schulwegplänen (in Zusammenarbeit mit Schulleitung, Eltern und Polizei)

Die Prüfergebnisse sind bis zum 4.Quartal 2020 in den Ausschüssen BSS und StBV vorzulegen.

8.33. Erhöhung der Zügigkeiten an den IGS

A0045/20

Ausschuss BSS

Auf Antrag des Ausschusses BSS **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 451-012(VII)20

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen:

ob und wie die nächsthöhere Zügigkeit an der IGS „Regine Hildebrandt“ und der IGS „Willy Brandt“ erreicht werden kann und ob der Auszug der GS „Am Westring“ bereits zu einer Erhöhung der Zügigkeit der IGS „Willy Brandt“ führt. Die Überprüfung soll mittels einer Raumbedarfsanalyse erfolgen.

8.34. Innotrucks

A0044/20

Fraktion CDU/FDP

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0044/20 in den Ausschuss BSS - vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag wird in den Ausschuss BSS überwiesen.

8.35. Dokumente prüfen - Fälschungen enttarnen

A0046/20

AfD-Fraktion

Der vorliegende GO-Antrag der AfD-Fraktion –Überweisung des Antrages in die Ausschüsse KRB, FG und VW wird mehrheitlich, bei 7 Jastimmen **abgelehnt**.

Stadtrat Kohl, AfD-Fraktion, bringt den Antrag ein.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 7 Jastimmen:

Beschluss-Nr. 452-012(VII)20

Der Antrag -

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt sicherzustellen, dass jedes in den BürgerBüros der Stadt vorgelegte Personaldokument eines EU-Mitgliedsstaaten bei erstmaliger Vorlage mit einem Dokumentenprüfgerät auf Echtheit überprüft wird. Von dieser Überprüfung ausgenommen können EU-Personaldokumente von Personen sein, die sich keinen Zugang zum Arbeitsmarkt verschaffen möchten, z.B. Auszubildende und Studenten, oder die keine Sozialleistungen in Anspruch nehmen.
2. Soweit es bereits in Magdeburg wohnhaft gemeldete Personen mit einem Personaldokument eines EU-Mitgliedsstaaten betrifft, sind deren Personaldokumente, sofern z.B. im Rahmen von Kontrollen Zweifel an der Echtheit entstehen, dem BürgerBüro vorzulegen und dort mit einem Dokumentenprüfgerät entsprechend zu überprüfen. –

wird **abgelehnt**.

8.36. Straßenausbaubeiträge

A0040/20

Fraktion DIE LINKE

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0040/20 in die Ausschüsse StBV und FG – vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 10 Enthaltungen:

Der Antrag wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

8.37. Internationaler Gedenktag für das Magdeburger Recht

A0047/20

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Änderungsantrag A0047/20/1 der AfD-Fraktion vor.

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0047/20 in die Ausschüsse VW und K – vor.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag wird in die Ausschüsse VW und K überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag wird in die Beratungen mit einbezogen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Hoffmann sprechen sich 19 Ja-, 24 Neinstimmen und einigen Enthaltungen gegen die Einlegung einer Pause aus und die Sitzung wird fortgesetzt.

Der 2. stellv. Vorsitzende Herr Belas übernimmt die Sitzungsleitung.

9. Einwohnerfragestunde

Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

9.1. Frau Hannah Mugaragu

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte, mein Name ist Hannah Mugaragu und ich habe eine Frage an Sie. Sie haben ja im November 2019 gemeinsam als Stadtrat beschlossen, dass Magdeburg dem Bündnis Sicherer Häfen beitrifft und damit gehen u. A. die generelle Solidaritätsbekundung mit Menschen auf der Flucht und mit der Seenotrettung einher, aber auch konkret die Zusage, Druck auf die Länder auszuüben – Stichwort Landesaufnahmeprogramme – und auch selbst Aufnahmeplätze zusätzlich zur Verteilungsquote anzubieten.

Vor ein paar Tagen hat die Seebrücke Magdeburg einen Offenen Brief zur Situation der Menschen, die zzt. auf den griechischen Inseln bei teilweise Minusgraden und Regen in nicht winterfesten Zelten und katastrophalen hygienischen Zuständen ausharren. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf dem Camp Moria, welches ursprünglich für 3.000 Personen ausgerichtet war und in dem nun 21.000 Menschen leben bzw. überleben.

Seit November 2019 bis Januar 2020 sind dort mind. sieben Menschen gestorben aufgrund der schlimmen Zustände, die dort herrschen. Andere Sichere Häfenstädte, wie z. B. Köln und Berlin, aber auch kleinere Städte, wie Oldenburg oder Frankfurt/Oder haben bereits verbindlich angeboten, zusätzlich Geflüchtete aufzunehmen. Und nun ist meine Frage: Welche der Punkte aus dem Antrag Sicherer Hafen Magdeburg haben Sie konkret in den letzten drei Monaten umgesetzt bzw. welche konkreten Pläne gibt es.

Antwort des Oberbürgermeisters, Herrn Dr. Trümper

In seiner Beantwortung informiert der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper, dass in Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zum Antrag A0239/19 - Magdeburg als sicherer Hafen - Hilfe für in Seenot geratene Geflüchtete - das Land angeschrieben wurde und er die in dieser Woche erfolgte Antwort des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt an die Fraktionen gegeben habe.

Er nimmt Bezug auf die Beantwortung des Ministerpräsidenten und führt aus, dass seitens des Landes keine Bundesratsinitiative eingeleitet wird, sondern auf eine europäische Lösung gewartet wird, welche es in den nächsten Monaten geben soll.

In Umsetzung eines zweiten Punktes der Stadtratsbeschlussfassung wird vom Oberbürgermeister, dass eine Anmeldung der Stadt Magdeburg bei der Geschäftsstelle in Potsdam erfolgte

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

9.2. Herr Christoph Rudhard

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren. Also, mich persönlich bewegt die Entwicklung im Magdeburger Zoo gegenwärtig. Nach der Beurlaubung von Zoodirektor Perret stellt sich die Frage, wie es aktuell im Zoo Magdeburg weitergehen soll. Der Magdeburger Zoo hat sich in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten zu einem bedeutenden Zentrum für Kultur, Freizeit und Erholung entwickelt, der weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannt geworden ist und somit auch für das Tourismusgeschäft einen sehr großen Stellenwert hat. Dies ist nicht zuletzt auch ein entscheidender Faktor für die Europäische Kulturhauptstadt Bewerbung. Die Erfolge der letzten Jahre, die sich auch in den stetig steigenden Besucherzahlen widerspiegeln, sind dabei eng mit dem Namen Dr. Perret verbunden, der sich auch als Experte in Sachen Artenschutz einen internationalen Ruf erworben hat. Wie es auch aus dem Munde der weltweit bekannten und anerkannten britischen Primatenforscherin Jane Goodall erst vor wenigen Tagen bei einem Besuch in Magdeburg einmal mehr zu hören war. Wer es nicht weiß, das ist also die Grand Dame, die sich also weltweit mit Primaten beschäftigt. Und sie hat z. B. gesagt, sie würde gern in fünf Jahren, wenn Magdeburg Kulturhauptstadt wird, hier wieder herkommen und sie würde sich sehr freuen, wenn denn Herr Dr. Perret weiterhin Zoodirektor ist und wenn die Stadt hier noch ein bisschen grüner wird. Hat sie also wörtlich gesagt, stand auch so in der Zeitung. Nicht zuletzt brauchen wir auch als Zoofreunde, einen Zoodirektor zum Anfassen, der mit Herz und Leidenschaft auf die Besucher zugeht und auch für sie als persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung steht. Nach der Beurlaubung von Dr. Perret ist ja nun die Frage, ist jetzt ohne Frage ein Vakuum entstanden, was auch am letzten Sonntag bei der Mottoveranstaltung Sibirisches Feuer für die regelmäßigen Zoobesucher sehr deutlich auch zu spüren war. In Anbetracht der gegenwärtigen Situation ist eine Lösung der anstehenden Probleme zwingend erforderlich, damit unser Zoo schon recht bald wieder zu einer Normalität zurückkehren kann. Viele Magdeburger und auch die zahlreichen Besucher unserer Stadt sowie nicht zuletzt auch unsere Tiere würden es uns danken. Vielen Dank.

Antwort des Oberbürgermeisters, Herrn Dr. Trümper

Beantwortend führt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper aus, dass sich die entsprechenden Gremien der Stadt mit der Thematik weiterhin befassen werden. Es könne davon ausgegangen werden, dass hierzu eine Lösung gefunden wird. Insbesondere verweist er darauf, dass er über Personalfragen und –angelegenheiten keine weiteren öffentlichen Auskünfte geben wird.

9.3. Herr Thomas Opp

Guten Tag, liebe Mitglieder des Stadtrates, liebe Stadtverwaltung. Ich bin heute hier als Vorsitzender des „Bürger für Stadtfeld e. V.“, dem Stadtfelder Bürgerverein. Wir haben Unterschriften gesammelt für die Entfernung der vielen illegalen Graffitis und Schmierereien bei uns im Stadtteil. Insgesamt sind 1.096 Unterschriften zusammengekommen. Viele wissen es sicherlich von Ihnen, es ist ein großes Problem bei uns im Stadtteil. Uns geht es vor allem um die öffentlichen Einrichtungen und Gebäude im Stadtteil, wie z. B. die Brücken entlang der Schrote, die regelmäßig beschmiert werden. Wir wünschen uns von der Stadtverwaltung, dass dort etwas getan wird, dass dort schneller reagiert wird. Insbesondere nicht monatelang die Graffitis dran gelassen werden, weil wir glauben, dass das eher eine Ermunterung ist, weiter da was dran zu schmieren. Und wir wissen ja, der Oberbürgermeister hat es ja in der Einwohnerversammlung in Stadtfeld gesagt, dass man den Wettbewerb gegen Graffiti in Stadtfeld nicht gewinnen kann. Ich glaube aber, das ist ein bisschen zu schwarz-weiß gedacht, ich glaube, es ist kein Wettbewerb bei dem man gewinnen kann oder verlieren kann, sondern es

ist eigentlich eine Aufgabe der Stadt, wie den Müll wegzumachen von der Straße, wie Papierkörbe auszuleeren, so muss man auch seine eigenen Bauwerke sauber halten. Es trägt zu einem gepflegten Stadtbild bei. Und daher meine Frage, ob ich heute die Unterschriften, die wir gesammelt haben, an den Oberbürgermeister übergeben darf.

Antwort des Oberbürgermeisters, Herrn Dr. Trümper

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellt in seiner Beantwortung klar, dass es Aufgabe der Stadt sei, ihre Gebäude, so gut es geht, rein zu halten. Aufgabe des Bürgers sei es, Gebäude nicht zu beschmieren, zumal es sich um eine Ordnungswidrigkeit oder sogar eine Straftat handelt. Er legt seine Auffassung dar, dass man sich mehr um die Verursacher kümmern sollte und nicht nur die beschimpfen, die keine Beseitigung vornehmen. Dafür zu sorgen, sieht er als hilfreiche Geste an.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt die Unterschriftensammlung entgegen und erklärt, diese an den für Brücken zuständigen Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann weiterzuleiten.

9.4. Frau Christiane Meier

Sehr geehrte Stadträte, Mitglieder des Stadtrates, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Gäste. Im Jahr des 75. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus finden gegenwärtig intensive Vorbereitungen für ein außergewöhnlich groß angelegtes Manöver der NATO statt, auch in unserer Stadt. Deutschland spielt dabei eine besondere strategische Rolle. Und laut Berichten der Volksstimme, also eine kommunale Angelegenheit, gab es bereits erste Umweltschäden im Bereich des Hauptbahnhofs durch einen defekten Panzer und üben aktuell bereits Bundeswehrsoldaten auf dem Flugplatz der Landeshauptstadt Magdeburg, ein kommunales Gelände, soviel ich weiß. Meine Frage – und nicht nur meine Frage, sondern auch die der Teilnehmer der Sammlungsbewegung „Aufstehen Sachsen-Anhalt – Region Magdeburg“. Auf welcher gesetzlichen Basis nutzen Bundeswehrsoldaten den zivilen Flugplatz der Landeshauptstadt Magdeburg? Welche weiteren Nutzungen, sowas wie Durchfahrten, Überflüge, Versorgungen, Unterbringungen, Hilfs- und Serviceleistungen u. ä. dieser Art der Landeshauptstadt Magdeburg sind im Rahmen des NATO-Manövers Defender 2020. Alle Informationen können Sie auf der Internetseite AntiDef 20 nachlesen. Und in der durch die Landeshauptstadt Magdeburg und im Rahmen des NATO-Manövers Defender 20 in der und durch die Landeshauptstadt Magdeburg, in welchem Zeitraum, zu welchem Zeitpunkt vorgesehen. Und auf welcher Grundlage werden diese Leistungen in der Landeshauptstadt Magdeburg, eine kommunale Angelegenheit also, und in welcher Höhe finanziert und in welchen Haushaltsstellen findet man dazu die Aussagen? Meine Zusatzfrage: Wann und in welcher Form distanzieren Sie sich als Mitglieder des Stadtrates und Sie als Oberbürgermeister öffentlich von diesem NATO-Manöver Defender 2020, das als nichts anderes als eine Provokation gegen Russland und China verstanden werden kann, um den Willen der Bürgerinnen und Bürger zu dokumentieren. Solche Bürger, wie ich, davon gibt es übrigens noch sehr viele in Magdeburg, haben wir gerade eben festgestellt draußen, die sich also gegen diese Konfrontation aussprechen, gem. dem Versprechen, dass von deutschem Boden nie wieder Krieg ausgehen soll, auch kein Kalter. Ich bitte um eine kurze mündliche und eine ausführliche schriftliche Antwort. Danke fürs Zuhören.

Antwort des Beigeordneten für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung, Herrn Platz

Der Beigeordnete Herr Platz bezeichnet den geschilderten Sachverhalt als schwieriges Thema und als nicht so einfach, hier einen kommunalen Bezug zu ignorieren. Er legt seine Auffassung dar, dass die Berechtigung der Alliierten zur Durchführung der entsprechenden Truppenbewegungen, sicherlich in internationalen Verträgen bzw. dem NATO-Truppenstatut geregelt sein wird. Im Übrigen sei die Thematik in erster Linie eine Zuständigkeit des Bundes. Herr Platz informiert, dass seitens der Bundesverteidigungsministerin persönlich der Oberbürgermeister in einem Schreiben informiert wurde, was sich aus dieser Übung für die Stadt ergibt.

Ergänzende Antwort des Oberbürgermeisters, Herrn Dr. Trümper

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper erklärt, sich auf gar keinen Fall von einem NATO-Manöver in Deutschland und Europa zu distanzieren. So seien es die Soldaten der Bundeswehr, die hier beteiligt sind und dafür sorgen, dass der Frieden, wo es geht, erhalten werden kann. Und die eingesetzt werden und auch außerhalb Deutschlands dafür sorgen, dass nicht weiter in Größenordnungen kriegerische Auseinandersetzungen stattfinden. Somit gibt es keinen Grund, sich als Oberbürgermeister davon zu distanzieren. Jedoch sei es das gute Recht der Bürgerin, dies zu tun.

Die ausführliche Beantwortung erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

10. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Eingehend auf die kritische Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, warum seine Anfrage F0264/19 aus der Stadtratssitzung am 17.10.2019 durch die Verwaltung immer noch nicht beantwortet wurde, erklärt der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann, dass die hierzu erarbeitete Stellungnahme der Verwaltung am kommenden Dienstag in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters vorgelegt wird.

10.1 Schriftliche Anfrage (F0054/20) des Stadtrates Boxhorn, Fraktion CDU/FDP

Verunreinigung durch LKW-Fahrer

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

die Wiedersdorfer Straße, Höhe Kieswerk, wird von vielen LKW-Fahrern als kostenlose Abstellmöglichkeit für ihre Fahrzeuge, vorrangig über Nacht, genutzt. Meistens übernachten die Fahrer auch in ihren Kabinen. Das nähere Umfeld wird dabei stark durch Hausmüll sowie Fäkalien in Mitleidenschaft gezogen. Ein in der Nähe befindlicher Rasthof wird aus Kostengründen gemieden.

Der Barleber See wird derzeit durch die Stadt aufwendig saniert. Das direkte Umfeld sollte dabei gleichfalls nicht vernachlässigt werden.

Daher meine Fragen:

1. Welche Möglichkeiten sieht die Stadt, dieser Fahrzeugklasse das Halten sowie längeres Parken (Übernachten) dort zu untersagen?
2. Sind diese Probleme bekannt?
3. Gab es in der Vergangenheit in diesem Umfeld Probleme?

Antwort des Beigeordneten für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

Eingehend auf Punkt 1 der Anfrage vertritt der Beigeordnete Herr Platz die Auffassung, dass hiermit die Problematik nur an eine andere Stelle verdrängt würde, da hier flächendeckend abgeriegelt werden müsste. Das Problem sei, dass LKW-Fahrer, die keinen Platz auf einem Autobahn-Rastplatz finden, die Autobahn verlassen und sich irgendwo einen Stellplatz zur Einhaltung ihrer Ruhezeiten suchen.

Der Beigeordnete Herr Platz führt aus, dass an der benannten Stelle entsprechende Container aufgestellt wurden. Obwohl diese Lösung als sinnvoll erachtet wurde, mussten diese jedoch wieder entfernt werden, da sie von anderen Bürgern zur Ablagerung von Sperrmüll missbraucht wurden.

Herr Platz informiert, dass die Problematik gemeinsam mit der Straßenbehörde im Einzelnen geprüft wird und Lösungen gesucht werden.

10.2 Schriftliche Anfrage (F0065/20) der Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future!

E-Scooter-Sharing in Magdeburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

E-Scooter (auch E-Tretroller oder Elektro-Tretroller) erfreuen sich in Deutschland immer größerer Beliebtheit. Schon vor einigen Monaten wurden Gerüchte gestreut, dass sich ein Sharing-Dienstleister um Magdeburg als Standort bemüht. Vor wenigen Tagen sind wieder Gespräche bekannt geworden. Deshalb frage ich Sie, Herr Oberbürgermeister Trümper:

- 1) Werden derzeit Gespräche von Seiten der Landeshauptstadt Magdeburg mit möglichen E-Scooter-Dienstleistern geführt?
- 2) Wenn ja, mit welchen Anbietern?
- 3) Wenn ja, auf welcher Grundlage werden diese Gespräche geführt?
- 4) Sehen Sie im Masterplan 100% Klimaschutz oder im Verkehrsentwicklungsplan 2030+ Ansätze für eine Grundlage zu etwaigen Gesprächen?
- 5) Glauben Sie, es lässt sich die Maßnahme C 3.3 aus dem Masterplan 100% Klimaschutz „Ausbau des Fahrradverleihsystems“ damit vereinbaren bzw. glauben Sie, dass die Maßnahme noch realisierbar ist, wenn sich ein E-Scooter-Dienstleister etabliert hat?
- 6) Haben Sie vor, öffentliche Flächen entgeltfrei zur Verfügung zu stellen?
- 7) Welche Auflagen werden an ein Free-Floating-System erteilt?

- 8) Wie wird sichergestellt das Geh- und Radwege nicht von herumliegenden E-Scootern blockiert werden?
- 9) Wie wird sichergestellt, dass E-Scooter nicht in der Elbe landen?
- 10) Wie schätzen Sie die Umweltauswirkungen eines E-Scooters im Sinn einer Produkt-Lebenszyklusanalyse ein?
- 11) Halten Sie E-Scooter für einen Baustein von nachhaltiger Mobilität oder als Element der Mobilitätswende?
- 12) Welche Zielgruppen würde ein etwaiger E-Scooter-Dienstleister in Magdeburg bedienen?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

In seinen Ausführungen legt der Oberbürgermeister seine persönliche Auffassung dar, kein Fan der E-Scooter zu sein. Er legt dar, dass die Einführung eines E-Scooter-Sharings zwar nicht gebremst werde, sie werde aber auch mit Blick auf die beschriebenen und bereits in anderen Städten aufgetretenen Probleme auch nicht forciert.

Als sinnvoll würde er ansehen, wenn ein E-Scooter auf Dauer angemietet werden könnte und eine Aufbewahrung im zuhause des Mieters erfolgt. Somit könnte vermieden werden, dass die E-Scooter in der Stadt verteilt werden bzw. in die Elbe geworfen werden.

Herr Dr. Trümper plädiert für diese Variante, merkt aber an, dass hierfür erst einmal ein Anbieter gefunden werden muss. Er gibt den Hinweis, dass die schriftliche Beantwortung durch den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann erfolgen wird.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

10.3. Schriftliche Anfrage (F0051/20) des Stadtrates Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion

Park & Bike-Parkplatz an der Brücke am Elbbahnhof

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Verkehrssituation in Buckau wird in diesem Jahr immer schwieriger, nicht zuletzt auch wegen der zu erwartenden Sperrungen der einzelnen Bauphasen. Firmen und Kultureinrichtungen in der Karl-Schmidt-Str. und benachbarten Straßen sind dann regelrecht eingekesselt bzw. abgeschnitten.

Daher frage ich Sie:

1. Ist es möglich, den im Eigentum der Stadt befindlichen Parkplatz an der Brücke am Elbbahnhof für die Bauzeit in Buckau als Park-and- Bike-Parkplatz auszuweisen, damit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Buckauer Firmen und Kultureinrichtungen die Möglichkeit haben, von dort aus weiter mit dem Fahrrad zu ihrer Arbeits- bzw. Wirkungsstelle zu gelangen?
2. In welchem Zeitrahmen wäre dies umsetzbar?
3. Mit welchen Kosten wäre das verbunden?

4. Lässt sich diese Maßnahme auch im Hinblick auf kommende ähnliche Baustellen in den Maßnahmenplan Klimaschutz integrieren?

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

In seiner Beantwortung verweist der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann auf die Problematik, dass nach der StVO Verkehrszeichenkatalog Park & Ride Parkplätze nicht vorhanden sind. Optional könnte Park & Ride angeordnet und zusätzlich Fahrradstellplätze hineingenommen werden. Das heißt aber, dass seitens der Verwaltung ein klarer Umriss mit einem Verkehrszeichenplan usw. als Anordnung der Stadt an die Straßenverkehrsbehörde gegeben werden müsste. Da es bisher eine solche Aufstellung nicht gibt, müsste hinsichtlich der Kosten und des Verfahrens eine Prüfung erfolgen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

10.4. Schriftliche Anfrage (F0067/20) des Stadtrates Jannack, Fraktion DIE LINKE

Bolzplatz Hans-Grade-Straße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit 2005 findet auf dem Bolzplatz in der Hans-Grade-Straße der „Olvenstedt-Cup“ statt. Durch die Nutzer*innen des Platzes wurde aufmerksam gemacht, dass sich dieser in einem schlechten Zustand befindet.

Ich frage Sie:

1. Welches Amt oder welcher Eigenbetrieb (EB KGM oder FB40?) bewirtschaftet den Bolzplatz?
2. Wie wird das Unfallrisiko eingeschätzt?
3. Wann wird der Belag des Bolzplatzes saniert?
4. Wann wird das fehlende Tor ersetzt?
5. Welche weiteren Maßnahmen sind wann für den Bolzplatz geplant?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

10.5. Schriftliche Anfrage (F0048/20) des Stadtrates Mertens, AfD-Fraktion

Tierhortung / Animal Hoarding

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

Das krankhafte Horten von Tieren, auch Animal Hoarding genannt, ist eine nicht hinnehmbare Form der Tierhaltung. Sogenannte Tiermehris sammeln und halten Tiere auf engstem Raum und gefährden so das Tierwohl, missachten Hygienestandards und schädigen oft auch ihre eigene Gesundheit. Da das Horten von Tieren oft durch eine psychische Störung hervorgerufen wird, ist hier eine besondere Betreuung der Hortenden von Nöten. Deshalb frage ich Sie:

1. Gab es in den letzten 10 Jahren Fälle von Tierhortung auf dem Gebiet der Stadt Magdeburg? Wenn ja, wie viele Fälle waren, mit welchen und wie vielen Tieren?
2. Was geschieht danach mit den Tieren? Wer übernimmt die Kosten für deren Unterbringung, Versorgung und tierärztliche Behandlung?
3. Wie werden die Hortenden danach psychisch betreut? Wie wird vermieden, dass diese wieder Tiere horten? Gibt es Nachkontrollen?

Antwort der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Borris:

In ihrer Beantwortung berichtet die Beigeordnete Frau Borris, dass es in den letzten zehn Jahren in Magdeburg keine Fälle von Tierhortung gab. Wenn ein solcher Fall vorliegen würde, würde das Veterinäramt die entsprechenden Tiere aus dem Haushalt holen und im Tierheim unterbringen, wo sie versorgt und behandelt werden. Im Weiteren verweist sie auf den bestehenden Sozialpsychiatrischen Dienst, welche bei Vorliegen eines Falles von Tierhortung hinzugezogen würde und eine sozialpsychiatrische Versorgung/Begleitung des entsprechenden Tiermehris vornimmt. Zusätzlich würden durch das Veterinäramt Nachkontrollen durchgeführt.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

10.6. Schriftliche Anfrage (F0056/20) des Stadtrates Zander, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Abbauvorhaben Kiessandtagebau Magdeburg Großer Anger

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auf dem Feld Großer Anger, soll zwischen Adamsee und der Kiesaufbereitungsanlage soll eine Abbaufäche von Kiesen und Kiessanden entstehen. Dazu wurden uns von Bürger*innen einige Fragen gestellt, um deren Beantwortung ich Sie bitte:

1. Ist das Gebiet der Bungalowsiedlung am südlichen Rande des Barleber See I in die Planungen in irgendeiner Form involviert? Soll die Bungalowsiedlung bestehen bleiben? Sind für die Erholung und Ruhe suchenden Bungalowbesitzer irgendwelche Beeinträchtigungen, wie Staub, Lärm, zu erwarten? Wenn ja, welche?
2. Das Gelände auf dem sich die Bungalowsiedlung befindet, gehört nach Informationen der Pächter der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, die einem Verkauf nicht abgeneigt scheint. Gab es Bestrebungen der Landeshauptstadt Magdeburg die Fläche zu kaufen? Wenn nein, warum nicht?

3. Hat die Landeshauptstadt Magdeburg Einwendungen gegen die Abbauvorhaben am Kiessandtagebau Magdeburg Großer Anger? Wenn ja welche?

4. Die Planungen stehen im Widerspruch zum Ausbau des Barleber See als Naherholungszentrum. Was hat die Landeshauptstadt Magdeburg unternommen, um ein weiteres Abbagern zu verhindern?

5. Sind für den Barleber See I Auswirkungen, wie z.B. ein niedriger Wasserstand, zu erwarten, wenn in unmittelbarer Nähe weitere Seen durch den geplanten Abbau von entstehen?

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Ausführend gibt der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann den Hinweis, dass es sich hier um bergrechtliches Genehmigungsverfahren/Planfeststellungsverfahren handelt und die Hoheit hierfür nicht bei der Stadt Magdeburg sondern bei den Bergbaubehörden liegt.

Eingehend auf Punkt 1 der Fragestellung führt Herr Dr. Scheidemann aus, dass die Bungalowsiedlung rein flächenmäßig nicht involviert ist. Hinsichtlich der Erläuterungen zum Wasserstand merkt er an, dass diese Thematik Gegenstand des Planfeststellungsverfahrens sei und abgewartet werden muss, welche Schlüsse die Planfeststellungsbehörde aus den Stellungnahmen der involvierten Ämter zieht.

Insbesondere macht er darauf aufmerksam, dass die Planungen nicht im Widerspruch zum Ausbau des Barleber Sees als Naherholungszentrum stehen, da hier eine räumliche Trennung vorliegt.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

10.7. Schriftliche Anfrage (F0046/20) des Stadtrates Moll, Fraktion Tierschutzpartei/BfM

Personelle Absicherung des Tierheims

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Rahmen unserer Fraktionssitzung am 10.02.2020 wollten wir das Tierheim der Landeshauptstadt Magdeburg besuchen. Trotz vorheriger Terminabsprache und auch - zusage standen wir jedoch leider vor verschlossenen Türen, weil es in der internen Kommunikation zwischen Amtsleitung und Tierheim Missverständnisse gab. Dass keine Mitarbeiter/innen zu sehen waren, erstaunte uns allerdings umso mehr, weil für diesen Tag schwere Unwetterwarnungen herausgegeben wurden.

Uns ergibt sich daher folgende Frage:

Wie erfolgt grundsätzlich die personelle Absicherung des Tierheims an Feiertagen und beispielsweise bei schweren Unwetterwarnungen im Hinblick auf unvorhergesehene Ereignisse?

Antwort der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Borris:

Einführend spricht die Beigeordnete Frau Borris ihre Entschuldigung für die entstandene Misslichkeit, vor verschlossener Tür zu stehen, aus und kündigt an, dass dies im Gesundheitsamt mit dem Leiter und den Mitarbeitern ausgewertet wird.

In ihrer Beantwortung führt sie aus, dass grundsätzlich auch an Wochenenden und Feiertagen durch die Mitarbeiter eine Versorgung sichergestellt ist und es hier in der Regel einen Dienstplan gibt. Insbesondere verweist sie darauf, dass die Tiere nach Dienstschluss sicher verschlossen werden und dies auch bei dem Zustand der Unwetterwarnung der Fall gewesen sein muss.

Seitens des Gesundheitsamtes gibt es die Aussage, dass die Tierheimgebäude eine gute Bausubstanz aufweisen, sodass im Unwetterfall nichts passieren könnte. Im Notfall kann auch der Amtstierärztliche Dienst sofort erreicht werden.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

10.8. Schriftliche Anfrage (F0060/20) des Stadtrates Schumann, Fraktion CDU/FDP

Deponien

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

im Zuge der umfangreichen Baumaßnahmen innerhalb unseres Stadtgebietes fällt immer wieder Bauschutt in Größenordnungen an, welcher nur auf Deponien der Klassen DK0 bis DK2 eingelagert werden kann.

Daher meine Fragen:

1. Wieviel Tonnen Bauschutt sind in Magdeburg für die Stadt während Baumaßnahmen in den Jahren 2017, 2018 und 2019 angefallen, welche auf Deponien eingelagert werden mussten?

Bitte nach Deponieklassen aufschlüsseln.

2. Wieviel Tonnen Deponieware konnten nicht in Sachsen-Anhalt wegen mangelnder Deponiekapazitäten eingelagert werden und mussten in andere Bundesländer verbracht werden?

Bitte nach Deponieklassen und Bundesländer aufschlüsseln.

3. Welche Kosten sind aus diesem Grunde für die Landeshauptstadt Magdeburg entstanden?
4. Hält die Stadt Magdeburg die vorhandenen Deponiekapazitäten im Land Sachsen-Anhalt für ausreichend?

Antwort des Beigeordneten für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

Bezugnehmend auf Punkt 4 der Anfrage stellt der Beigeordnete Herr Platz klar, dass die vorhandenen Deponiekapazitäten nicht als ausreichend gehalten werden. Zum Umfang der

angelieferten Bauschuttmengen beziffert er diese für 2017 mit 8.819 t, für 2018 mit 12.227 t und für 2019 mit 11.679 t. Insbesondere merkt er an, dass Fragestellungen, die das Land betreffen, durch ihn nicht beantwortet werden können.

Eingehend auf eine Nachfrage des Stadtrates Schumann berichtet der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper über Streitigkeiten zwischen dem Umweltministerium und den Industrieverbänden. Ursache dafür sei die Behauptung des Ministeriums, dass genügend Deponiekapazitäten zur Verfügung stehen. Dem sei jedoch nicht so und aus diesem Grund werde derzeit an einem Verfahren gearbeitet, die Deponie in Rothensee nur für Bauschutt zu erweitern. Dies werde aber noch Zeit in Anspruch nehmen.

Ergänzend verweist der Beigeordnete Herr Platz darauf, dass die Planungen zur Deponieerweiterung Priorität hat und hierzu die entsprechenden Anträge gestellt wurden. Das Landesverwaltungsamt steht dieser Planung wohlwollend gegenüber. Derzeit werde daran gearbeitet, dies durchzuplanen und zu realisieren. Mit dem Hinweis auf eine dem Oberbürgermeister bereits übergebene entsprechende Zuarbeit sagt er zu, diese Information auch dem Stadtrat zukommen zu lassen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

10.9. Schriftliche Anfrage (F0064/20) der Stadträtin Mayer-Buch, Fraktion GRÜNE/future!

Baumfällungen

Das Thema Baumfällungen erhitze die Gemüter der Magdeburger*innen weiterhin. Der „Volksstimme“ vom 11.02.20 ist zu entnehmen, dass die Stadt Magdeburg fast 100 Baumfällungen genehmigt, die auch kurzfristig, bis Ende Februar, vollzogen werden sollen. Dem gegenüber stehen nur 40 Nachpflanzungen, bzw. Ersatzpflanzungen.

Sehr drastisch ist der Kahlschlag beim Erweiterungsbau der Grundschule in Ottersleben. Im Zuge der energetischen Sanierung der Kindergärten in der Astonstraße in Sudenburg werden laut „Volksstimme“ 11 Baumfällungen vorgenommen und 270 qm Hecken gerodet. Nur 2 Baum-Ersatzpflanzungen stehen dem gegenüber.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, ich frage Sie deshalb:

1. Wie will die Stadt Magdeburg verhindern, dass sich diese Negativbilanz bei fortdauernden öffentlichen Baumaßnahmen und Sanierungen in den kommenden Jahren nicht weiter fortsetzt, d.h. nicht weiterhin massiv mehr Bäume und Gehölze gefällt und gerodet werden, als Neue gepflanzt?
2. Gibt es bereits konkrete Abschätzungen, wie viele Baumfällungen sowie Hecken- und Strauchrodungen durch öffentliche Baumaßnahmen in 2020 notwendig sein werden, wenn ja, kann dies zahlenmäßig benannt werden?
3. Wie schätzen Sie die Möglichkeit ein, über eine Anpassung bzw. Erweiterung der Baumschutzordnung aus dem Jahre 2009 zu einer zukünftig ausgeglichenen bzw. positiven Bilanz des Magdeburger Baumbestandes zu gelangen?

4. Wird die planerische Schutzmöglichkeit zur Festsetzung von Erhaltungspflichten für schützenswerte Bäume in Bebauungsplänen bereits jetzt vollumfänglich genutzt?
5. Wann wird die entsprechende Monitoring-Stelle besetzt, mit der grünordnerische Festsetzungen in B-Plänen kontrolliert werden sollen?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt in seiner Beantwortung kritisch Bezug auf die in der Anfrage enthaltene Formulierung „Sehr drastisch ist der Kahlschnitt beim Erweiterungsbau der Grundschule Ottersleben“ und verweist darauf, dass dies durch den Stadtrat wissentlich im Zusammenhang mit der Entscheidung für den Schulneubau beschlossen wurde.

Ebenfalls merkt er an, dass bereits Einigkeit darüber erzielt wurde, Wege für neue Baumpflanzungen zu suchen. Dafür werden Flächen gesucht, eine Baumoffensive durchgeführt und finanzielle Mittel im Haushalt eingestellt.

Insbesondere verweist er darauf, dass nicht sinnlos irgendwelche Bäume gefällt werden

Ergänzend informiert der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann bzgl. Punkt 5 der Anfrage, dass für die Monitoring-Stelle bereits die Ausschreibung erfolgt und die Wiederbesetzung von Stellen erste Priorität hat.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

10.10. Schriftliche Anfrage (F0040/20) des Stadtrates Dr. Wiebe. SPD-Stadtratsfraktion

Zweites Wandsegment für den überdachten Freiluftaufenthaltspunkt auf dem Spielplatz Bruno-Beye-Ring

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

In der Information I0153/19 zum Antrag A0138/19 - Einrichtung eines Windschutzes am überdachten Freiluftaufenthaltspunkt auf dem Spielplatz wurde die Anbringung von zwei Wandsegmenten in Aussicht gestellt

Bisher ist ein Wandsegment angebracht worden.

Die Kinder- und Jugend GWA Neu Olvenstedt hat uns gebeten, hinsichtlich des Windschutzes zum überdachten Freiluftaufenthaltspunkt auf dem Spielplatz Bruno-Beye-Ring folgendes nachzufragen:

1. Wann ist die Anbringung des 2. Wandsegmentes an o.g. Stelle beabsichtigt?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

10.11. Schriftliche Anfrage (F0070/20) des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE

Wie weiter mit Klimafreundlichkeit und Nachhaltigkeit in der LH Magdeburg?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

unter Bezug auf den Beschluss (123 – 003 (VII)19), Antrag A 0109/19/3 vom 19.9.2019 stelle ich folgende Fragen:

1. An welcher Stelle der Drucksachen der Januar- bzw. Februar-Sitzung des Stadtrates finde ich „das Kästchen Auswirkungen auf Klima und Klimaschutz“?
2. In welcher Form soll/wird der bestehende „Masterplan 100% Klimaschutz der LH Magdeburg“ und das „Klimaanpassungskonzept“ unter Einbindung der Bürger*innen zügig umgesetzt werden?
3. Mit welchen Maßnahmen konkret die klima- und gesundheitsschädlichen Emissionen des Straßenverkehrs in der Landeshauptstadt Magdeburg auf welches Niveau und zu welchem Zeitpunkt reduziert werden sollen?
4. Darüber hinaus bitte ich um Zusendung der in eben diesem Beschluss festgehaltenen „Maßnahmeliste für das Jahr 2020“ und eine Darstellung des „Abarbeitungsstandes“.

Antwort des Beigeordneten für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

In seiner Beantwortung verweist der Beigeordnete Herr Platz auf die regelmäßige Berichterstattung zum Thema Klimaanpassung und –wandel, die auch dem Stadtrat zugeht. Er informiert, dass derzeit eine Gesamtschau der Gesamtmaßnahmen vorgenommen wird, um einen Überblick zu erhalten und in die Lage versetzt zu werden, sowohl mit Oberbürgermeister als auch mit dem Ausschuss für Umwelt und Energie zu besprechen, wie der derzeitige Stand ist und wo noch Aktivitäten ausgelöst werden müssen. Das Ergebnis sollte in den Monaten März/April vorliegen.

Zur Thematik Straßenverkehr verweist er auf die Zuständigkeit des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr.

Im Weiteren berichtet er von einem Gespräch im Umweltministerium. Hier wurde der Luftreinhalteplan der Städte Magdeburg und Halle nochmals betrachtet und festgestellt, dass in Magdeburg die Werte hinsichtlich Stickoxyd und Feinstaub seit Jahren stabil sind und somit das Ministerium jetzt die regelmäßige Evaluierung des Luftreinhalteplanes einstellt. Dies bedeute jedoch nicht, dass keinerlei Messungen mehr erfolgen. Auch werde weiterhin eine regelmäßige Berichterstattung im Stadtrat erfolgen.

Eingehend auf den Punkt 1 der Fragestellung informiert der Beigeordnete Herr Platz, dass es diese Kennzeichnung bereits seit Januar 2020, gem. dem entsprechenden Beschluss des Stadtrates, gibt. Er legt dar, dass es zur Frage der Anwendung eine entsprechende Empfehlung des Hauptausschusses des Deutschen Städtetages gibt. Derzeit werde daran gearbeitet, diese

für die Stadt Magdeburg aufzubereiten. Er kündigt an, dies in ca. drei Wochen in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters vorzustellen und dem Stadtrat zur Kenntnis zu geben.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Die noch vorliegenden Anfragen F0042/20, F0043/20, F0044/20, F0045/20, F0047/20, F0049/20, F0050/20, F0052/20, F0053/20, F0055/20, F0057/20, F0061/20, F0062/20, F0063/20, F0066/20, F0068/20, F0069/20 und F0071/20 werden schriftlich durch die Verwaltung beantwortet.

11. Informationsvorlagen

Die unter TOP 11.1 - 11.12 vorliegenden Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Hoffmann
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin

Norman Belas
2. Stellv. Vorsitzender

Anlage 1 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future! zum TOP 7.4
Anlage 2 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Heynemann, Fraktion CDU/FDP zum TOP 8.1
Anlage 3 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Kumpf, AfD-Fraktion, zum TOP 8.29

3.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Michael Hoffmann

Mitglieder des Gremiums

Prof.Dr. Alexander Pott

Norman Belas

Julia Bohlander

Matthias Borowiak

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Jürgen Canehl

Aila Fassl

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

Christian Hausmann

René Hempel

Bernd Heynemann

Dr. Lydia Hüskens

Anke Jäger

Dennis Jannack

Oliver Kirchner

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Oliver Köhn

Karsten Köpp

Ronny Kumpf

Urs Liebau

Madeleine Linke

Burkhard Lischka

Nadja Lösch

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Oliver Müller

Kathrin Natho

Stephan Papenbreer

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunchen

Robby Schmidt

Evelin Schulz

Jenny Schulz

Andreas Schumann

Carola Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Reinhard Stern

Barbara Jutta Tietge
Dr. Lutz Trümper
Dr. Thomas Wiebe
Roland Zander
Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Silke Luther

Abwesend - entschuldigt

Frank Pasemann